Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 89. Hirschberg, Sonnabend den 7. November **1863.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie.

Vom 1. November 1863.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen in Gemäßheit des Art. 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 9. d. Mts. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staats-Ministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 1. November 1863.

(L. S.) **Wilhelm.**

von Bismarck. von Bodelschwingh. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Mühler. Graf zur Lippe. von Selchow. Graf zu Eulenburg.

Berlin, den 2. Novbr. Se. Majestät der König sind mit den prinzlichen Herrschaften gestern Nachmittag vom Schlosse Blankenburg im besten Wohlsein nach Potsdam zurückgekehrt.

Berlin, den 3. Novbr. Das „Justiz-Ministerialblatt“ enthält ein Erkenntniß des Obertribunals, worin ausgeführt wird, daß wenn bei einer Schlägerei Jemand eine schwere Körperverletzung erhält, Jeder, welcher an der Schlägerei theilgenommen hat, schon dieser Betheiligung wegen mit Gefängniß nicht unter 3 Monaten zu bestrafen sei, auch wenn der eigentliche Urheber der Verletzung ermittelt worden ist.

Bonn, den 31. Oktbr. Der wegen Hochverraths steckbrieflich verfolgte Rittergutsbesitzer Roman Pilaski aus der Provinz Posen ist vorgestern Abend hier verhaftet und heute unter polizeilicher Begleitung nach Berlin abgeführt worden.

Kurfürstenthum Hessen.

Kassel, den 1. Novbr. Die gestern Nachmittag behufs Mittheilung des Landtagsabschiedes anberaumt gewesene Ständeversammlung wartete 5 Stunden, weil der Landtagskommissarius sich ohne Instruktion befand und der im Theater befindliche Kurfürst die Genehmigung des Landtagsabschiedes verweigerte. Die Minister sollen ihre Entlassungsgesuche ins Theater gesandt haben. Um 10 Uhr Abends erfolgte endlich die Vorlage des Landtagsabschiedes. Einige von dem Kurfürsten verlangte unwesentliche Aenderungen wurden sofort vom Ministerium berathen und angenommen. Die Stände wurden ohne die übliche Zusicherung von Huld und Gnade entlassen und die Sitzung um 12½ Uhr Nachts geschlossen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 31. Oktober. Die in der letzten englischen Note dargelegte Ansicht geht dahin: Die Streitigkeiten zwischen dem deutschen Bunde und Dänemark würden auf billige und unparteiische Weise zum Austrag zu bringen sein, wenn nach zwei Prinzipien verfahren würde, nämlich: 1) daß alles, was sich auf Finanz- und Gesetzgebungssachen der Herzogthümer Holstein und Lauenburg bezieht oder daraus entspringt, den im deutschen Bunde geltenden Normen gemäß geordnet werden solle, und 2) daß alles was internationale Streitfragen betrifft, der Vermittelung (nicht schiedsrichterlichen Entscheidung) befreundeter nicht deutscher Mächte unterzogen würde.

Frankfurt a. M., den 1. Novbr. Der dänische Gesandte hat in der Sitzung des Bundestages am 29. Oktober eine zweite Erklärung abgegeben, worin er sagt: Die dänische Regierung könne den von der englischen Regierung in der Depesche vom 29. September ausgesprochenen Ansichten nur beitreten, daß Unterhandlungen mehr Aussicht auf Erfolg haben würden, wenn sie mit Zuziehung der Mächte stattfänden, welche sich durch den Londoner Traktat verpflichtet hätten, die Integrität und Unabhängigkeit Dänemarks zu respektiren.

Oesterreich.

Wien, den 31. Oktober. Zur Linderung des Nothstandes in Ungarn hat der Kaiser 15000 fl. und die Kaiserin 5000 fl.

dem ungarischen Hofkanzler übermitteln lassen. Zu demselben Zweck hat der Finanzausschuß 20 Millionen Gulden fixirt. 9 Millionen sind zur Anschaffung von Winter- und Sommersaatfrucht bestimmt und $2^1/_2$ Millionen zur Vornahme von Nothstandsbauten. Der Rest wird auf Vorschüsse zu Gunsten der durch den Nothstand betroffenen Grundbesitzer verwendet. Die Vorschüsse sind bis Ende 1865 unverzinslich, dann aber mit 5 Procent zu verzinsen. Nach 8 Jahren soll der Vorschuß abbezahlt sein. — In Innsbruck ist der Bahnhof und ein Magazingebäude abgebrannt. — Die Warschauer geheime „Nationalregierung" macht bekannt, daß die Ermordung des Landesgerichtsraths Kuc ynski in Lemberg nicht durch sie veranlaßt und ohne ihr Wissen geschehen sei, und daß überhaupt in Galizien kein Revolutionstribunal der polnischen Nationalregierung bestehe.

Frankreich.

Paris, den 31. Oktober. General Bedeau ist in Nantes gestorben; er war 1804 geboren. — In Brest liegen zwei einander feindliche Kriegsdampfer friedlich neben einander. Seit einigen Tagen hatte die Unionskorvette geheizt, um, wenn das konföderirte Schiff den Hafen verlassen sollte, sogleich folgen zu können. Da dies den Grundsätzen des Völkerrechts widerstreitet, so hat der amerikanische Gesandte dem Unionsschiffe befohlen, das Feuer auszulöschen oder den Hafen vor dem konföderirten Schiffe zu verlassen, da dieses doch erst nach 24 Stunden würde folgen dürfen. Das Unionsschiff hat sich dafür entschieden, heute oder morgen auszulaufen.

Italien.

Turin, den 28. Oktober. Victor Emanuel begibt sich zu einer großen Flotten-Revue nach Neapel. — Von den 3000 Soldaten des Herzogs von Modena sind 2000 der österreichischen Armee einverleibt worden und die übrigen kehren heim. — Die Briganten begehen scheußliche Thaten. In der Nähe von Torre Maggiore wurden durch Carusso's Bande 14 Landleute aufgegriffen und 13 von ihnen die Hälse von Carusso selbst mit einem Rasirmesser abgeschnitten. Den 14ten schickte man nach San Savaro, um die Schandthat zu erzählen. Gefechte zwischen Soldaten und Briganten finden häufig statt, aber ohne Resultat, da die Briganten gewöhnlich entfliehen. Einzelne Briganten werden gefangen genommen. Am 23. Oktober hat die Nationalgarde von Campobasso den Gefährten Carusso's, den Bandenführer Varinelli, getödtet. — Gestern früh ist der König Georg von Griechenland in Messina eingetroffen und Nachmittags 4 Uhr weiter gereist.

Turin, den 30. Oktbr. In Folge des häufigen Entspringens aus den Gefängnissen in Neapel wird die dortige Polizeimannschaft nach Oberitalien versetzt und die oberitalienische nach Neapel. Die verflossene Woche war reich an Mordthaten und Gelddiebstählen in Neapel. Ein Deutscher aus Lübeck, v. Wilkens, der seit 30 Jahren in Neapel lebte, wurde von seinem Bedienten ermordet und beraubt. Der Mörder und seine Helfershelfer sind verhaftet. Andere blutige Scenen ereigneten sich in anderen Stadttheilen. Mehr zu sprechen machen 3 größere Unterschleife. In der Zollamtskasse fand sich ein Defekt von 46000 Lire. Der Kassirer des topographischen Büreaus und der einer Privatversicherungs-Gesellschaft hatten sich, der erstere mit 26000 Lire, der andere mit 5 Millionen aus dem Staube gemacht.

Rußland und Polen.

Warschau, den 1. Novbr. Ueber den Mordversuch auf den städtischen Revieraufseher Maciejewski hört man, daß demselben drei Stichwunden beigebracht wurden, zwei in den Kopf und eine in den Oberarm. Der Dolch blieb stecken und wurde erst von einem vorübergehenden russischen Offizier herausgezogen. In Folge dieses Attentats wurden der Portier des Appellationsgerichtsgebäudes Skrzypczynski und 2 Kellner aus dem deutschen Hotel, Janiszewski und Ksie opolski, verhaftet. Der erstere hätte den Mörder sehen müssen und die beiden Kellner sollen davon gesprochen haben, den Offizier, der dem Maciejewski Hilfe leistete, zu beseitigen. — Die entdeckte Druckerei ist die Druckerei der „Nationalregierung." Man fand eine bedeutende Anzahl revolutionärer Schriftstücke, die zur Insertion bereit lagen. In dem Zimmer, wo sich die Druckmaschine befand, wohnte die Hebamme Bail, welche sofort verhaftet wurde. — Die Bauern aus den Dörfern Tarczawa und Chorzew haben nach dem daselbst am 22. Oktober vorgefallenen Gefecht 13 Todte und 17 Schwerverwundete nach Jendrzejow abgeliefert. — Am 2 Oktober Abends kamen 100 berittene Insurgenten unter Rudowski's Anführung nach Radoszyce. Einige junge Leute, welche von dem Insurgentenführer Iskra zum Eintritt in die Reihen der Insurgenten gezwungen, aber aus dem Lager in das genannte Städtchen entflohen waren, wurden mit Ruthenhieben bestraft. Ebenso erging es aus unbekannten Gründen dem Fleischer Itzig Alexandrowicz. — In der Nacht zum 12. Oktober überfielen 4 unbekannte Leute zwei Häuser in dem Dorfe Pniewo, durchpeitschten einen Mann und eine Frau und nahmen eine Frau mit fort, welche im Walde aufgehängt wurde. — Am 20. Oktober raubten in Biala drei Bewaffnete aus der Gemeindekasse 212 Rubel. Der Bürgermeister und der Kassirer wurden auf Befehl des Militärchefs arretirt, weil sie die Wegnahme des Geldes nicht hinderten. — In dem Bandenführer Drewnowski ist der ehemalige russische Offizier Jaworski erkannt worden, den Kaiser Nikolaus mit Wohltbaten überhäuft und als Unterintendant des Parkes Lazienki angestellt hatte. Jaworski bezog noch immer seine Pension, während er bereits unter seinem angenommenen Namen ein Insurgentenkorps befehligte. Zuletzt verkaufte er den Inhalt einer der größten Salzniederlagen in Gora Kalwarya und entfloh mit dem Gelde ins Ausland. Seine Frau ist verhaftet. — Am 26. Oktober haben 40 polnische Nationalgendarmen die Grenzkasse in Tomaszow ausgeplündert und zwischen Lublin und Zamosc haben polnische Ulanen den Postwagen beraubt.

Griechenland.

Athen, den 1. Novbr. Der König Georg ist gestern früh im Piräeus eingetroffen und Mittags in Athen angelangt. Der König hat einem Tedeum beigewohnt, bei welchem auch die Vertreter der fremden Mächte anwesend waren. Es herrschte großer Enthusiasmus.

Jonische Inseln.

Nach Berichten aus Korfu vom 28. Oktober hat die Majorität des Parlaments der jonischen Inseln gegen die vom Lord-Oberkommissar ausgesprochene Vertagung protestirt und einen jeden Akt, der geschehen werde, während das Parlament nicht versammelt sei und den Rechten und Interessen der Jonier schädlich sein würde, für ungiltig erklärt.

Afrika.

Marokko. Am 22. Oktober war Muley Abbas mit seiner Armee ganz in der Nähe der Stadt Melilla. Die Mauren brachten wieder Waaren auf den Markt in die Stadt und die spanischen Truppen exerzirten außerhalb der Stadt, ohne belästigt zu werden. Der Kaiser von Marokko hat also sein Versprechen rasch erfüllt.

Amerika.

Newyork, den 21. Oktbr. General Crook berichtet offiziell von drei Siegen, die er über die Konföderirten in Tennessee davongetragen hat. In einem Treffen bei Farmington machte er 40 Gefangene und erbeutete 100 Stück Armaturen. — Präsident Lincoln richtet an die Gouverneure der verschiedenen Staaten in einer Proklamation vom 17. Oktober die auf die Stellung von 300000 Freiwilligen bezüglichen Anweisungen, welche bis zum 5. Januar 1864 erfüllt sein müssen. — General Rosenkranz hat Befehl erhalten, sich nach Cincinnati zu begeben und ist durch General Thomas ersetzt worden.

Newyork, den 24. Oktbr. Die Expedition, die der General Banks nach Texas geführt hat, ist in Point Isabelle am Rio grande gelandet. — Romero, der frühere Gesandte in Mexiko, ist in der Eigenschaft als Geschäftsträger von Juarez nach Washington zurückgekehrt. — General Price rückt mit 20000 Mann gegen Little Rock vor. — Die Belagerung von Charleston dauert fort.

Mexiko. Nach französischen Nachrichten aus Veracruz hatten sich die Juaristen von Cuernavaca, das von den Franzosen besetzt wurde, auf Queretaro zurückgezogen. General Bazaine schickte sich an, von Mexiko auf San Luis de Potosi zu marschiren. Marschall Forey wollte sich am 10. Oktober nach Frankreich einschiffen. — Englische Blätter bringen aus Veracruz die Nachricht, daß Orizaba und Puebla wieder im Besitz der Mexikaner gewesen seien. Orizaba wäre vom General Cuellar eingenommen und in Puebla General Negrete eingerückt. Es heißt auch, General Marquez solle gefangen nach Frankreich gebracht werden, weil er sich erkühnt, in einer Adresse über das Triumvirat Reflexionen über die französische Regierung laut werden zu lassen.

San Domingo. Am meisten ist die Stadt Mora von den Rebellen gemißhandelt worden. Diese, 3000 an der Zahl, sind größtentheils Neger aus Nordamerika Sie haben Mora eingeäschert, 80 Soldaten mit Messerstichen ermordet, ihre Leichen verbrannt und in der Stadt die scheußlichsten Excesse verübt. Aus Puerta Plata wird unterm 26. September geschrieben, daß man Hoffnung habe, die 200 Verwundeten, die in Santiago zurückgelassen wurden, seien verschont geblieben und würden von den Chirurgen der Armee, welche sie nicht verlassen haben, gepflegt. — Nach Berichten vom 5. Oktober marschirte General Santana mit 2000 Mann nach Cibao. Die Rebellen zogen zwar in einem Gefecht den kürzern, bereiteten sich aber zu entschlossenem Widerstande vor.

Asien.

Ostindien. Die indische Baumwollenernte eröffnet die günstigsten Aussichten und man erwartet eine doppelte Ernte wie im Vorjahre.

Japan. Der japanische Minister Ogasavara no Kauri hat an die europäischen Konsuln folgendes Schreiben gerichtet: „Ich bin durch Se. Majestät den Taikun, welcher jetzt in Kisto residirt und nach den von dem Mikado erhaltenen Befehlen handelt, beauftragt, die Häfen, welche geöffnet worden sind, wieder zu schließen und die Fremden, welche den Mächten angehören, mit denen wir Verträge geschlossen haben, zu vertreiben, da unser Volk keine Verbindung mit ihnen haben will.“

Vermischte Nachrichten.

Am 30. Oktober war Waldenburg das erste Mal mit Gas erleuchtet.

Am 26. Oktober wurde zu Glatz Amand Alt als Mörder seiner Schwester zum Tode verurtheilt. In der „Schl. Ztg.“ erwähnt Gr. Pfeil einer psychologischen Merkwürdigkeit. In der Nacht zum 22. Februar d. J. hatte die unverehelichte 34 Jahr alte Anna Alt einen Traum, es brächen Räuber ins Haus und wollten sie ermorden. Sie erzählte den Traum beim Frühstück der Familie und wenige Stunden später war sie, durch's Herz geschossen, eine Leiche.

Zu Köslin wurden am 26. Oktober von dem Schwurgerichte drei Raubmörder zum Tode verurtheilt. Dieselben hatten am 15. März d. J. den Sanitätsrath Dr. Mahlendorff ermordet und waren nach vollbrachter That flüchtig geworden. Dahlke wurde am 24. März in Neubrandenburg, im April Hube in Gießen und Branco am 10. Mai in Saarbrücken ergriffen. Sie stehen in dem Alter von 25—28 Jahren und haben bereits wegen Diebstahls und Meuterei mehrere Jahre Zuchthausstrafe erlitten.

Zu Ragnit in Ostpreußen brach am 29. Oktober Abends gegen 10 Uhr in einem Speicher des Schnellerschen Grundstückes am Markte ein Feuer aus, welches mit Gewalt um sich griff und die Haupt- und Hintergebäude verzehrte. In dem Speicher befand sich auch die Montirungskammer der 2. Eskadron des Littauischen Dragoner-Regiments Nro. 1. Sämmtliche dort befindliche Montirungssachen u. s. w. gingen mit verloren. Dann faßte die Gluth bald das gegenüber stehende Haus des Apothekers Kowalewski und die Hofgebäude desselben mit solcher Schnelligkeit, daß wenig gerettet werden konnte. Außerdem wurden einige Häuser auf der rechten Seite des Marktes und deren Speicher und Stallgebäude von den Flammen zerstört. Die Gefahr für die Stadt war sehr groß. Nach der Entzündung der Gebäude des Kaufmann Zehning, in dessen Speicher auch die Vorräthe des Königl. Salzmagazins sich befanden, schien auch die Vernichtung des alten Ritterschlosses, in dem das Königl. Kreisgericht und ein großes Gefängniß sich befinden, unausbleiblich. Die Südseite des Schlosses wurde ergriffen. Die Gefangenen wurden in Sicherheit gebracht. Der einzige noch übrige der ehemaligen vier Thürme des Schlosses brannte aus. In ihm befand sich die Stadtuhr. Durch außerordentliche Anstrengung der 2. Eskadron des Littauischen Dragoner-Regiments Nro. 1. gelang es, das Schloß und in ihm alle Urkunden und Akten des Kreisgerichts zu retten. Nur an dem Dachwerke der Ecke zweier Flügel des Schlosses entstanden starke Beschädigungen. Wie das Feuer entstand, ist noch unermittelt.

Zu Schwerin (Mecklenburg) brach am 1. Nov. nach Mitternacht in dem Hause des Tischler Kania (Bischofftraße, zwischen dem Dom und dem Pfaffenteiche gelegen) Feuer aus. Hilfe war rasch bei der Hand; Wasser lieferte in Fülle der nahe See — aber ein heftiger Südwestwind trieb die verheerenden Flammen in die Richtung der Friedrichsstraße vorwärts. Bald erkannte man die Unmöglichkeit das Kaniasche Haus zu schützen, es galt nur die Menschen zu retten. Die dort wohnende gräflich Schulenburgische Familie, kaum von einer Reise zurückgekehrt, entrann mit genauer Noth den Flammen, dagegen fanden drei Dienstboten der gräflichen Familie den Tod in den Flammen. Die im selben Hause wohnende Familie v. Wickede wurde gleichfalls durch Leitern gerettet, doch sollen die Damen einige, hoffentlich nicht erhebliche, Verletzungen davon getragen haben. Das vom Sturm getragene Feuer ergriff nun auch die benachbarten Kirchenhäuser, das des Dom-Predigers Man und die neue Wohnung des Superintendenten Karsten. Aber selbst über die auf der anderen Seite der Bischofsstraße gelegenen Häuser schlugen die Flammen, während nach dem nordöstlichen Stadttheile der wachsende Wind immer weiter die Funken trieb, so daß größeres Unglück zu befürchten stand. Durch ver-

mehrte Militärhilfe wurde dem Unglücke ein Damm gesetzt; doch sind bedauerlicherweise von den beim Löschen und Retten thätigen Personen 16 verletzt, darunter 9 in erheblichem Grade.

Manila. Am 28. August brach auf Manila ein furchtbarer Orkan aus, der binnen wenigen Stunden den größten Theil der mit Schilf gedeckten Häuser in der Stadt Manila zerstörte und große Verwüstungen in den Zucker- und Kaffee-Anpflanzungen anrichtete. Die durch das Erdbeben bereits so große Noth ist jetzt aufs Höchste gesteigert.

Der Fiedelfritz.

Eine Geschichte von F. Brunold.

(Fortsetzung.)

Aber ich will in meiner Geschichte nicht vorgreifen, denn was ich über das damalige Schicksal des Flüchtlings erfahren habe, erfuhr ich mehrere Jahre später erst durch den Mund des Heimgekehrten. Können denken, daß nach dem Verschwinden des Fritz auch keine Rosenzeit im Hause des Nußschulzen war. Der Alte that zwar im Anfang, als mache er sich nicht viel aus der Flucht seines Sohnes und meinte barsch: „Er ist an Brod gewöhnt, er wird schon wieder kommen; faule Arbeiter und tüchtige Esser, könne er, der reiche Schulze, wohl dulden; aber ein Anderer thäte es nicht." — Als jedoch eine Woche nach der andern verging und von dem Sohn keine Nachricht einlief, als alle heimlich angestellten Nachforschungen sich ohne Erfolg erwiesen, da begann die dicke Unterlippe des stolzen Schulzen sich doch merklich herabzuziehen — und der sonst so feste Blick verlor sich mehr und mehr.

Die Mutter, die sonst nicht gewagt, ein Wort zu sprechen, denn der Alte führte ein eisern Regiment im Hause und erkannte keinen andern Willen zu Recht, als den seinigen; ließ es sich nun nicht nehmen, ihrer Angst Worte zu geben — und von dem Tod des einzigen Kindes zu sprechen, den die Härte des eignen Vaters ins Grab getrieben. Auch die Nachbarn, die Basen und Gevattern glaubten nun ein Recht zu haben, ihre Meinung abgeben zu dürfen — und besprachen das Unglück, wie so leicht es hätte vermieden werden können, nachdem das Kind, wie man zu sagen pflegt, in den Brunnen gefallen war.

Auch die Lene bekam ihr Theil. Nun hieß es, sie müsse doch wohl keine rechte feste Neigung zu dem Menschen gehabt haben, wie auch seine Liebe nicht weit her gewesen sein könne — denn sonst würde er nicht auf und davon gegangen sein, sondern würde dem Alten den Daumen auf's Auge gedrückt haben — und sie würde so viel über ihn vermocht haben, daß er geblieben wäre. Man weiß ja, wie es bei solchen Gelegenheiten zu gehen pflegt: ist ein Unglück geschehen, wissen sich die Leute gar viel, wie so leicht es hätte vermieden werden können, während sie zuvor es doch zumeist mit durch ihr Reden herbeigeführt haben. —

Genug, der runde, dicke Bauch des alten Nußschulzen begann merklich abzunehmen und die Weste, die dem Alten sonst nach dem Essen merklich zu enge wurde, und aufgeknöpft werden mußte, schlotterte jetzt bereits merklich um die Brust. Man sah's an allen Ecken: das Leid nagte tief an des Mannes Herz — und die Knechte und Mägde fühlten, daß die Hand des Hausherrn schlaffer wurde. Die Kinder sind nun einmal der Eltern Augapfel, und besonders bei denen, die es am wenigsten Wort haben wollen; und schlägt das Schicksal so einem Buben einen Ast in's Haar, gleich thränt den Alten das Auge. Soll's auch nur zur Nacht sein, wenn's Niemand sieht. Und nun kam noch der Thalmüller mit seiner hochrothen Margareth und erhoben ein Geschrei, daß sie durch den Schulzen in üblen Geruch gekommen seien; und daß es eine Schande sei sich mit solch verlaufenem Menschen eingelassen zu haben, wie der Fritz einer gewesen. Man weiß ja, wo irgendwo eine Heirath auseinander geht, und sei sie auch nur mit Spinnefäden zusammengewebt, giebt's immer Hader und Streit; bis das Mädel oder der Bursch sich ein Schnippchen schlägt — und ein anderes Verhältniß anknüpft. — Und das that die Margareth rechtschaffen. Sie ließ einen runden Thaler nach dem andern springen, bei Juden und Christen, bis sie einen Jungen sich ergattert hatte, der über ihre Runzeln im Gesicht hinweg, in ihren Geldkasten sah — und ihre Hand ergriff, in Hoffnung, daß sie bald sterben würde. Die Margareth' lachte und dachte nicht an's Sterben; sie ließ bei der Hochzeit die Musikanten blasen beim Nußschulzen vorbei, daß die Fenster im Hause zu klirren begannen — und dem Schulzen das Trommelfell im Ohr zu springen drohete. Die Gäste lachten und die Buben schlugen Purzelbäume. Wer den Schaden hat, darf vor Spott nicht sorgen — und wer den Leuten die Mäuler stopfen will, der mache eine große Hochzeit. —

Wer aber nicht lachte oder sich des Leids im Hause des Nußschulzen freute, das war die Lene. War das Mädchen schon bisher absonderlich gewesen, so wurde sie es nun noch mehr. Das frische Roth der Wangen war längst gewichen und die Augen hatten ihren blauen schönen Glanz verloren. Man weiß es ja: Liebesleid, ist tiefstes Leid — und die Lene hatte einen ganzen Sack davon. Ihr Vater wickelte seine Worte auch nicht in Baumwolle und nahm eben kein feines Tüchlein, ihr die Thränen abzuwischen. Er konnt's nicht verschmerzen, daß er jetzt schuldenfrei sitzen könnte, wenn — —

Doch jetzt trat ein anderer Freier auf, ein Wittwer mit vier Kindern, ein Geizhals, der seine Frau zu Tode gequält, der kam und meinte, die Lene würde als Mutter für seine drei Buben und der Anne-Liese passen. Sie rede nicht viel, könne schön nähen und schneidern, da spare er doppelt bei den Hemden und den Röcken, wenn ja anders neue einmal zu machen wären. Das gab für die Lene ein neues Kreuz und Unglück, zumal diesmal der Vater einen Trumpf darauf gesetzt hatte, seinen Willen durchzufechten. Ihm war der Antrag recht — und der Lene sollte es auch so sein! —

Die Mutter des Fritz konnt's nicht mehr tragen, sie mußte ein Herz haben, dem sie das Leid mittheilen könne. Was war natürlicher, als daß sie die Lene zu sich heranzog? Der Schmerz ist ein weit besserer Herzenskitt als die Freude. Die Beiden, die sonst sich mieden und aus dem Wege gingen, suchten und fanden sich. Die Helene

schneiderte und nähete so sauber, wie keins der Mädchen im Dorf. Was war einfacher, als daß die Nußschulzen zu dem Häusler Wendlow ging, um von seiner Tochter sich den Hausrock und das Bettzeug nähen zu lassen? Daß es dabei mancherlei zu bereden und zu besprechen gab, versteht sich von selbst, und daß auch des Fritz gedacht werden mußte, lag zu nahe. O, die Helene war doch nicht das kecke, unsaubere Ding, wie sie es der Schulzen abgemalt hatten, und wie sie es bisher selber geglaubt. Die Lene war ein proper sauber Mädel — und die Mutter mußte es sich bald selbst im Herzen gestehen, daß ihr Fritz wohl nicht so unrecht gethan, daß er die Arme der Reichen vorgezogen. Sie wußte selber nicht wie es kam, ihr Gang zur Häuslertochter wurde mehr und mehr wiederholt — und lieber ausgeführt, als sie es sich selber gestehen mochte. Ja, es dauerte nicht lang, und sie wagte es sogar die Helen' in ihr Haus zu rufen. Anfangs freilich nur, wenn sie wußte, daß ihr Mann, der Schulze, nicht daheim war. Als derselbe jedoch eines Tages unerwartet heimkam — und er das Mädchen nur groß, wie verwundert ansah, ohne doch ein unfreundlich Wort zu äußern; da war auch in dieser Hinsicht der Damm gebrochen — und es dauerte nicht lang', so war die Helen' mehr im Schulzenhaus, als daheim. Freilich, freilich der Nußschulze hatte es noch nicht über sich vermocht, dem Mädchen ein freundlich Wort zu gönnen, oder ihr nur die Zeit zu bieten, beim Kommen oder Gehen; aber man sah es doch an seinem Blick, an seinem ganzen Gebahren, daß sein Stolz sich merklich herabgeschraubt hatte — und sein Zorn gesunken war, wie das Fett seines Bauches. Er hing nur noch so in den Kleidern. O, wer weiß, was geschehen wäre, wenn jetzt der Fritz heimgekommen wäre, wenn er jetzt gesagt hätte: Sieh' Vater, des Müllers Margareth' wirft es ihrem Manne alle Tag' auf's Brot, daß ihre Truhe voll Linnen gewesen — und von ihres Vaters Thalern das Haus erstanden sei. Sie ist der Drachen im Hause. Die Helen' ist arm; aber es ist ein Prachtmädel; Du und die Mutter hast sie kennen gelernt. Ihre Häuslichkeit, Einfachheit und Arbeitsamkeit wiegt mehr als das Geld des Müllers. Gieb sie mir zur Frau — und Du wirst sehen, ihre bleichen, kranken Wangen werden sich wieder röthen, die verweinten Augen werden wieder lachen; und wenn sie nach Jahr und Tag ein herzig Büblein auf ihrem Schooße wiegt, werdet ihr glücklich sein, wie ich es nur sein kann mit der Helene. Wollt Ihr?"

Wer weiß, sage ich, was geschehen wäre, wenn der Fritz jetzt in's Haus gekommen und so gesprochen hätte. Aber er kam nicht — und blieb verschollen und verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Abgeordneten-Wahl-Ergebnisse in Schlesien.

Nach der Schles. Zeitung ist die Parteistellung der in unserer Provinz gewählten Abgeordneten zum Landtage folgende: Regierungs-Bezirk Breslau 18 liberale und 7 conservative, Reg.-Bez. Liegnitz 17 liberale und 2 conservative, Reg.-Bez Oppeln 8 liberale und 13 conservative, für ganz Schlesien demnach 43 liberale und 22 conservative Abgeordnete.

Gustav-Adolf-Verein.

Hirschberg, 4 November 1863.

Heute feierte der hiesige Gustav-Adolph-Zweig-Verein sein neuntes Jahresfest zunächst mit einem Gottesdienste in der evang. Gnadenkirche Vorm. 9 Uhr, bei welchem Herr Pastor Biedermann aus Maiwaldau die Predigt über 1. Kor. 12, 26. 27 („So ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit ꝛc.) hielt. — In der darauf um 10½ Uhr im Prüfungs-Saale der ev. Stadtschule abgehaltenen General-Versammlung, welche der Vorsitzende Herr Pastor prim. Henckel mit Gebet eröffnete, kam zuerst der Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr zum Vortrage. Derselbe erinnerte in sehr entsprechender Weise an die am 1. Juli d. J. in Hirschberg stattgefundene General-Versammlung sämmtlicher Zweigvereine Schlesiens und hob ebenso die erfolgte Gründung eines Frauen- und Jungfrauen-Zweig-Vereins hierselbst hervor, dessen Zweck darin besteht, die aus den Gaben der Vereine erbauten Gotteshäuser auszuschmücken, die mangelnden kirchlichen Utensilien zu beschaffen und überhaupt die armen ev. Mitchristen mit sinnigen Gaben der Liebe zu erfreuen. — Von dem Drittel der Einnahme, welches statutenmäßig dem Zweigvereine zur eigenen Verfügung bleibt, sind der Gemeinden zu Spalow in Böhmen und Gniechwitz bei Kanth mit 40 resp. 20 Thlr. bedacht und 10 Thlr. als gemeinsame Liebesgabe dem Hauptverein zu Breslau, dem die Verwendung derselben für die hilfsbedürftigste Gemeinde zusteht, eingesendet worden. — Der schlesische Hauptverein hatte über 4100 Thlr. zu verfügen und davon vertheilt an jährlich wiederkehrenden Unterstützungen 2933 Thlr. und an außerordentlichen Unterstützungen in Schlesien 1100 Thlr., außerhalb Schlesien 300 Thlr., sodaß noch 67 Thlr. für weitere Anträge übrig blieben. — Der deutsche Central-Verein hielt am 1., 2., 3 Septbr. c. seine zwanzigste Versammlung und zwar zu Lübeck. Derselbe zählt gegenwärtig 1200 Zweig-Vereine (darunter 48 neue) und 140 Frauen-Vereine (darunter 18 neue) und konnte im vergangenen Rechnungsjahre 175,038 Thlr. zur Verwendung bringen. Damit wurden bedacht 2 Gemeinden in Rußland, 2 in Portugal, 3 in Belgien, 4 in Amerika, 5 in Italien, 6 in der Schweiz, 8 in Holland, 11 in der Türkei, 23 in Frankreich, 56 in Oesterreich, 72 in Ungarn, 43 in der Provinz Posen, 346 in Deutschland, im Ganzen 581. Die Unterstützung von 137 Kirchen und 100 Schulen ist noch nächstes dringendes Bedürfniß. Die große Liebesgabe von 5000 Thlr. empfing die Gemeinde Czaslau in Böhmen. Im Allgemeinen hat im vergangenen Jahre die Theilnahme für die Gustav-Adolph-Zwecke zugenommen. — Die hierauf erfolgende Rechnungslegung wies einen gegenwärtigen Baarbestand des hiesigen Zweigvereins von 330 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. nach, von welchem statutenmäßig ⅔ zur Einlieferung an den Provinzial-Verein gelangen. Vom übrigen Drittel bewilligte die Versammlung 10 Thlr. als allgemeine Liebesgabe und 100 Thlr. für die auf der großen und kleinen Iser zerstreut lebenden ev. Christen, welche z. B. ein Gotteshaus noch gänzlich entbehren. — Bei der nun erfolgenden Vorstands-Wahl wurden die statutenmäßig ausscheidenden 3 Herren: Pastor prim. Henckel, welcher den Verein mitbegründet und 9 Jahre hindurch als Vorsitzender treu gepflegt hat, Subdiakonus Finster und Kämmerer Westhoff, wiedergewählt. — Schließlich erbot sich der Vorstand, im Laufe des Winters eine oder mehrere Abendversammlungen zu verschiedenen Mittheilungen, die namentlich in Bezug auf die Lübecker Versammlung sehr interessant wären, zu veranstalten; während von anderer Seite auch der Antrag gestellt wurde, überhaupt

die bereits früher stattgefundenen Vorträge im Vereins-Interesse wieder aufnehmen zu wollen. — Die ungetrübten Liebeszwecke des Gustav-Adolph-Vereins sind bekannt. Möge auch ferner sein Wirken gedeihen und nah und fern die Zahl seiner Freunde sich mehren! H.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berline Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 128. Lotterie.

Fortsetzung.

Ziehung vom 31. Octbr. (Schluß.)

Gewinne zu 70 Thlr. 25 31 78 140 191 271 277 351 448 499 515 519 643 681 728 891 958 987 999. 1007 64 117 166 173 177 185 209 210 223 283 320 356 371 372 410 485 549 559 590 656 701 709 758 914 991. 2152 173 219 253 330 418 503 885 900 946 961 983 994. 3058 72 92 104 143 266 269 353 361 430 437 525 559 654 749 778 824 855. 4012 230 233 243 263 291 315 431 497 566 586 890 910 971. 5023 32 37 65 86 87 104 131 148 167 186 245 332 504 536 594 701 734 855 957 996. 6038 62 118 139 178 198 219 262 300 373 389 489 501 521 569 627 769 858 973. 7017 23 24 65 114 238 384 417 500 512 525 544 674 702 719 839 872 989. 8042 159 165 206 208 248 326 329 417 598 599 616 643 650 722 796 830 850. 9079 100 129 166 170 395 402 407 478 479 502 582 625 701 763 782 795 872 889 953 964 978.

10078 188 200 216 278 622 624 691 714 795 821. 11040 65 84 188 223 306 456 544 550 553 623 666 673 714 832 981. 12013 23 250 321 343 377 379 534 542 640 849 973 985. 13000 35 51 117 152 259 266 447 510 514 546 555 562 658 672 704 822 960 966 997. 14013 46 131 133 269 288 306 410 445 486 518 527 576 600 690 699 790 827 944 967. 15000 40 103 200 217 451 459 499 551 563 567 645 663 681 732 784 833 834. 16012 95 115 164 176 303 353 396 506 622 712 716 722 723 919 929 936. 17010 130 160 292 371 430 812 936. 18012 51 290 301 424 465 485 547 559 562 616 847 962. 19056 92 145 164 180 283 302 388 402 446 487 565 677 695 699 712 795 818 833 862 917 971.

20070 83 176 195 289 317 365 504 566 607 630 664 707 741 775 872 888. 21049 113 154 158 175 182 190 249 271 343 373 381 386 446 462 476 516 527 543 604 622 629 689 720 727 858 980. 22100 195 202 322 386 392 474 503 523 715 766 867 951. 23082 89 96 178 185 246 265 322 340 407 482 536 684 707 710 730 801 863 896 914 932 938 942 989. 24171 225 243 273 275 385 413 534 632 653 706 823 843 867 997. 25045 63 75 88 95 110 188 202 324 351 362 452 525 590 609 657 721 945. 26005 122 315 324 338 386 411 454 505 515 552 586 763 845 859 862 912 988. 27028 123 205 242 269 331 337 389 571 581 696 717 737 807 848 864 900. 28005 34 180 191 271 320 370 408 473 484 530 592 660 691 827 931 950. 29033 76 108 117 253 307 323 328 349 354 417 454 466 552 642 659 675 720 757 762 770 776 779 791 842 843 851 905 906 927 932 962.

30076 91 190 295 302 303 459 502 564 658 661 744 890 914. 31126 166 217 218 237 270 333 346 532 564 628 651 687 718 839. 32139 192 205 252 291 386 446 457 640 654 772 829 835 851 852 967. 33003 22 46 102 201 226 313 460 465 517 617 676 723 727 963 979. 34073 74 83 115 173 208 380 383 473 511 523 567 598 625 716 796 832 836 861 961. 35025 34 52 185 192 234 236 247 262 271 362 406 464 506 585 607 675 689 704 793 799 811 885 926 944 947 976 987 992. 36008 54 252 306 349 440 454 574 659 673 714 820 877 965 979. 37034 39 71 317 328 389 411 594 629 630 635 750 787 819. 38010 74 185 272 302 367 437 450 453 551 586 605 609 622 748 857 960 988. 39081 133 166 260 291 573 633 828 859 923.

40038 128 130 136 138 143 145 198 245 397 435 531 540 541 716 770 790 816 889 965 990. 41109 142 229 238 324 392 464 507 539 549 550 583 617 762 785 918 921 990. 42064 183 323 326 353 376 381 447 554 753 882 902. 43004 38 58 71 86 87 119 175 276 295 355 419 450 473 628 737 802 820 855 865 929 984. 44107 166 188 316 329 498 574 613 635 691 746 753 762 822 848 900. 45056 195 254 280 413 418 514 543 641 680 750 771 779 794 895 899 917. 46020 28 56 81 106 107 170 216 361 469 578 594 615 650 688 739 893 916 956. 47039 246 249 449 457 504 769 820 978. 48031 41 69 77 84 114 265 273 307 387 412 424 483 711 717 797 831 887 940 985. 49000 9 34 83 127 149 179 250 350 395 470 482 483 489 500 510 543 573 608 658 792 981.

50213 323 436 497 595 669 741 768 840 916. 51007 26 33 77 143 169 187 191 211 390 411 482 540 563 598 635 661 703 809. 52014 22 78 115 165 276 281 332 338 519 682 691 709 990. 53056 82 184 191 201 213 240 391 510 635 751 883 916 948 994. 54026 79 230 249 252 253 313 344 457 463 481 526 575 634 760 796 870. 55096 113 149 232 259 260 272 448 657 734 830 924. 56016 74 113 192 417 493 566 567 593 612 758 769 791 809 819 829 837 883 994. 57008 18 87 161 224 316 346 394 395 402 454 464 487 498 513 525 629 724 730 779 810 879 972 975. 58015 22 32 103 180 213 253 428 506 639 681 696 725 794 813 819 836 884 888. 59025 50 108 177 418 466 638 669 711 758 805 886 906 951.

60072 96 141 195 252 286 328 486 509 523 531 602 718 756 757 832 835 973. 61018 49 459 497 503 670 716 851 874 896 903. 62045 73 79 254 262 286 337 371 384 389 395 402 421 476 507 513 525 531 562 597 723 742 801 953. 63061 75 76 112 149 236 270 274 294 297 325 355 530 613 640 687 740 806 936 967. 64032 47 160 190 244 247 264 290 351 583 584 600 654 797 911 962 965 997. 65025 28 86 96 149 200 241 258 292 419 462 519 535 558 642 670 692 760 761 794 900 924 930 994. 66021 57 97 117 201 210 241 308 312 320 457 520 580 586 603 667 669 670 736 768 815 816 871 908 986. 67040 54 67 115 169 176 185 246 289 307 399 432 489 572 798 851 943 997. 68122 266 359 388 413 425 435 462 509 647 711 766 831 840 857 864 870 867 924 929 992. 69125 129 178 321 371 407 575 651 778 920 926.

70056 93 106 136 230 241 270 340 355 357 363 439 440 466 692 693 829 871 878 912 959. 71163 331 384 395 453 482 494 521 571 577 626 667 818 929. 72076 86 159 299 386 402 480 488 527 581 823 844 950 981. 73060 107 179 192 258 259 317 383 412 581 627 670 714 722 777 882 988. 74016 90 132 136 168 254 358 417 465 484 497 533 614 715 720 727 745 818 876 906 937 997. 75229 238 433 522 589 669 764 793. 76043 300 406 415 439 443 472 574 589 620 621 673 739 742 775 779 780 822 919 935 964. 77159 249 263 295 374 381 406 414 432 482 630 707 744 971. 78064 96 97 182 285 335 413 431 465 477 516 528 533 652 704 706 751 774 776 877 921 928 986 987. 79091 102 126 159 163 270 300 327 359 456 523 614 622 630 635 666 680 771 816 860 960.

80019 74 135 155 161 222 225 248 254 309 342 374 408 515 518 546 624 626 630 690 825. 81022 175 178 209 301 313 317 447 480 587 733 770 808 829 868 886. 82023

48 116 152 324 376 389 410 447 473 573 678 731 798 868. 83075 180 217 385 401 435 579 588 778 813 856 885 997. 84022 47 74 164 191 328 336 340 354 406 411 417 426 447 463 484 543 628 677 749 809 836 860 891 977. 85092 141 199 360 366 392 405 448 463 467 552 571 593 624 636 737 785 863 868. 86022 63 67 111 242 307 328 372 386 494 522 532 715 836 915 925 998. 87114 164 197 202 255 290 334 384 390 403 427 480 481 482 545 599 609 622 639 687 838 854. 88007 81 208 212 213 370 473 530 545 560 569 990. 89103 183 277 278 284 490 585 859 902 960.

90008 101 168 241 242 312 321 322 333 344 437 458 473 518 520 607 672 780 817 856 862. 91075 210 241 356 429 455 506 520 562 735 766 804 806 832 860 989. 92226 250 283 381 392 457 506 573 590 701 713 727 933 938 969. 93012 39 61 80 157 199 200 224 267 382 441 463 465 471 493 541 564 579 629 735 741 776 814 844 864 867 918. 94013 79 387 492 502 608 632 638 675 783 887 907.

Ziehung vom 2. November.

1 Haupt-Gewinn von 30000 Thlr. auf No. 71366.

2 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 22902 52282.

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 21929 73195 73441.

43 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 3872 4745 5221 6238 6932 9537 11984 12684 13264 15705 17790 21726 24075 29145 31282 32053 33452 34742 35514 35576 36634 46972 47278 49102 49759 50697 53539 54305 54509 59979 62767 62816 63068 75687 76745 76746 81373 82119 82797 85916 90009 93912 94526.

44 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 2848 7587 7908 8298 10460 11248 12098 13742 16041 21367 23409 25090 26087 26783 26946 27515 32408 39429 40720 42870 44278 48353 49601 49971 50750 51154 56624 57421 58171 61634 67879 67939 68491 68576 75813 76310 77887 78783 78946 79427 81800 88744 90836 91047.

73 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 611 1972 3297 3536 3730 3796 5829 6643 8000 9549 9828 11825 13056 14895 15840 16516 17102 17803 19378 19693 19897 21454 23725 29587 30601 31014 32902 33191 36014 37202 37435 37470 37636 38234 40836 41625 41692 41991 42584 43268 43678 44346 46922 49827 53053 53172 54784 55569 61834 62640 63667 64715 65014 65245 67123 69829 70546 72763 73098 73510 74810 77578 79003 80241 80297 83142 83145 86043 86651 86740 89487 89641 93044.

174 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 214 568 1021 1565 1650 2439 2724 3005 3846 3969 4342 5418 6816 7300 7639 7936 8164 8311 8960 9631 9766 12526 12970 14289 14291 15371 15580 15913 16288 17661 19085 20481 20528 20845 21503 21564 22546 22548 23448 23688 24710 26403 26634 27179 27226 27619 28356 28789 28884 29469 30308 30406 30560 30762 33278 34067 34906 35174 35485 35875 36130 36585 36652 36722 36870 37146 37410 37588 39513 39836 39869 41837 42003 42512 43540 44264 44414 46473 47158 47202 47669 47796 48393 48431 50240 53104 53269 54100 55610 55785 55902 56741 57698 57769 57971 58649 59045 59992 60675 61112 61623 61725 61901 62182 62183 62404 63334 63540 65438 65631 66448 67024 67065 67209 67264 67312 67768 67882 68046 68135 68348 68898 69387 69701 69837 70153 70975 71018 71403 71553 71622 71812 71901 72541 72579 72647 73597 73909 74760 74784 74855 75154 75506 75701 75869 77501 78635 78695 79103 79160 79697 79944 81286 81897 81818 82597 83173 84317 85398 85493 86857 87184 87642 88095 88127 88293 88696 88813 89666 90740 92176 93360 93560.

Ziehung vom 3. November.

1 Haupt-Gewinn von 10000 Thlr. auf No. 54746.

4 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 29661 38451 56544 62227.

47 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 12917 13299 16835 20328 22245 22511 23651 24391 24948 31323 33081 34575 35190 36119 37610 39858 42663 45880 46217 46281 47152 48347 49017 50140 51242 53680 54477 59864 64069 64650 66486 67677 68849 78512 79272 80476 80988 81400 88214 89604 89812 89982 91245 91775 94015 94364 94597.

49 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 362 3701 6664 11015 14886 17287 19647 21494 22895 23550 26762 32755 32945 33026 43105 44605 48626 49386 54109 55325 55329 56239 58259 58806 58872 61454 62289 64568 64638 68774 69616 71370 75542 75943 78101 79803 80872 82758 85074 85105 87270 87810 88274 88351 88948 89773 90913 94296 94645.

77 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 2809 3750 7032 7800 8657 14975 15246 16130 18126 18432 21630 23373 24189 25112 25224 25450 26949 28176 30552 30775 32545 33356 35322 39444 41001 42174 42406 42649 42708 43045 45302 48010 48186 52106 53828 55188 55811 57623 58402 59261 59818 60198 61607 61926 62528 64375 65068 66422 66639 66874 67481 67499 69473 70457 71140 71720 73086 73874 74302 74506 75956 76022 77352 78002 79513 80585 81598 85177 86257 86336 87695 89117 90252 92559 93332 93352 94747.

148 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 338 379 738 1220 1245 1440 3255 4570 5160 6454 6882 7098 7418 7563 7777 7844 7998 8706 10043 10765 10802 11297 13214 14867 15576 16804 17220 17515 18249 18680 20251 20425 21930 23207 26576 26583 26734 27121 27286 27813 28311 28509 28544 28833 28975 29197 32254 32348 32540 32923 33742 33818 33827 34617 34929 35580 36647 36920 38142 40195 42057 42204 43694 44039 44443 44759 46131 46596 46841 46939 47414 47559 48189 48416 49373 49746 49948 49998 51189 51727 52796 52917 53666 54422 54467 55337 56019 57471 57576 57847 58343 58473 58621 59971 62768 62836 62991 63125 63722 63844 63929 64055 64340 64844 65443 65910 67369 67641 68740 70005 70125 70761 70864 71212 71916 71946 72305 72679 72874 73532 73845 74043 74605 74843 74948 75138 75267 79833 81271 84178 84529 85786 85837 86430 86924 87159 89509 89766 90174 90582 90863 91108 91252 91981 92212 93411 94027 94290.

☛ Die Gewinne zu 70 Thlr., welche am 2. und 3. Nov. gezogen worden sind, folgen wegen Mangel an Raum in nächster Nummer des Boten.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

9489. Die gestern vollzogene Verlobung meiner Tochter **Henriette** mit dem Herrn Maurermeister **Robert Maiwald** zu Löwenberg, beehre ich mich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.

Friedeberg a. Q., den 2. November 1863.

Carl Demuth, Fleischermeister.

Als Verlobte empfehlen sich:

Henriette Demuth,
Robert Maiwald.

Friedeberg a. Q. Löwenberg.

Entbindungs - Anzeige.

9545. Die in dieser Nacht 11¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Florentine** geb. **Sabarth** von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an. **Thiel**, Prorector.

Hirschberg, den 4. November 1863.

Todesfall - Anzeigen.

9462 Gestern Abend um 8 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod unser inniggeliebtes Töchterchen **Helene**, 2 Jahre und 10 Monate alt, nach kurzen aber schweren Leiden am Scharlachfieber, zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens. Dies zeigen wir tief gebeugt Verwandten und Freunden ergebenst an.

Peterwitz, Kr. Schweidnitz, den 2. Novbr. 1863.

R. Hartmann, Pastor,
Pauline Hartmann, geb. Jänsch.

9529. Vergangene Nacht Schlag 12 Uhr verschied unsere liebe jüngste Tochter **Agnes** in dem Alter von 24 Jahren an Lungenschwindsucht. Alle, die sie gekannt, werden unsern Schmerz um ihren Verlust billigen und uns Ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Lomnitz, den 5. Oktober 1863.

Der Wundarzt **Selle** nebst Familie.

9465. **Anzeige und Dank.**

Nach mehrwöchentlichen schweren Leiden entschlief am 30. v. M. Vormittags 9½ Uhr meine innig geliebte Frau, **Bertha geb. Berger,** in einem Alter von 48 Jahren und 12 Tagen. Mit dem innigsten Dank für die große Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der am 2. d. Mts. erfolgten Beerdigung — insbesondere den sehr geehrten Frauen des Jäger-Corps hiesiger Schützen-Gilde für die Ausschmückung des Sarges der Verstorbenen — verbinde ich zugleich die Bitte zum Höchsten, Jedem ein reichlicher Vergelter zu sein und Alle vor ähnlichen Schicksalen zu bewahren. —

Schmiedeberg, den 3. November 1863.

A. Leder, Tischlermstr., nebst Familie.

9490. **Nachruf**

dem am 3. November 1862 in einem Alter von 46 Jahren 8 Monaten 13 Tagen dahingeschiedenen

Bauergutsbesitzer Gottlieb Hänisch

in Ober-Rabishau.

So ruh'st Du, Vater, Gatte, Bruder, schon
Ein volles Jahr in Deinem kühlen Grabe;
Früh rief Dich Gott vor seinen Thron,
Daß er mit Wonne Deine Seele labe.
Nun kannst Du, was im gläubigen Vertrauen
Du hier gehofft, in ew'ger Klarheit schauen.

Du stand'st im Glauben fest auf sicherm Grund,
Von Zweifelswogen nicht umhergetrieben;
An heil'ger Stätte zeugte gern Dein Mund
Von Deines Herzens Glauben, Hoffen, Lieben.
Nun hast Du, alles Erdenwahns entbunden,
Der ew'gen Wahrheit reinsten Quell gefunden.

Du warst ein treuer Freund, den Deinen schlug
Dein Herz voll treuer Liebe warm entgegen;
Dein grader Sinn war frei von List und Trug,
Frei von der Selbstsucht niedrigem Erregen.
Drum werden Viele Deinem Angedenken
Der liebenden Erinn'rung Preis Dir schenken.

Wir wallen noch im unvollkomm'nen Land
Und kämpfen mit des Lebens Last, Beschwerde,
Doch Du ruhst in des ew'gen Vaters Hand,
Hast unter Dir die Schwachheit dieser Erde.
Doch einstens steht — o still und selig Hoffen —
Auch uns des Wiedersehens Himmel offen.

Die Hinterbliebenen.

Trauerklänge eines Freundes.

Worte, sie fehlen, der Schmerz ist zu groß,
Ietzt ist gebessert Dein bitteres Loos;
Leiden und Kummer umgarnten Dein Leben,
Hoffnungsvoll war einst Dein reges Bestreben,
Ewiger Schlummer ist Dir nun geworden,
Liebevoll ist nun Dein Geist dort geborgen,
Matt sind die Glieder, Dein Leid ist gestillt.

Proben der Liebe sie wurden Dir kund,
Aufricht'ge Freundschaft von Munde zu Mund,
Prunklos, bescheiden, erheiternd im Leben,
Konntest Dein Walten mit Anmuth umweben,
Ewig umschweb' uns Dein heiteres Licht.

9502. **Nachruf**

am Grabe unsers geliebten Gatten und Vaters, des gewesenen Cantor und Schullehrer

Christian Krause

in Deutmannsdorf, gestorben am 7. Nobember 1862.

Ruh' sanft, schlaf wohl!
Ein Jahr schon ist geschwunden,
Seit Dich der Herr von uns hinweggeführt.
Dir ist nun wohl!
Du hast die Ruhstatt funden,
Da Dich kein Leid und keine Krankheit rührt.
Ruh sanft nach viel erlittnen Schmerzen,
Wir denken Dein in unsern Herzen.
So ruhe wohl!

(Nebst zwei Beilagen.)

9496. **Dem Andenken**

des am 26. Oktober c. in einem Alter von 25 Jahren 8 Monaten und 19 Tagen vollendeten

Junggesellen Julius Herzog

gewidmet als Opfer treuer Freundschaft.

Des Todes Engel senkte sich hernieder
Mit seinem dunklen, schattigen Gefieder
Und löste unser schönes Freundschaftsband.
Er führte Dich hinauf in lichte Sphären,
Des Lebens Krone dort Dir zu gewähren,
Hinauf ins wahre, ew'ge Vaterland.

Wir hatten Dich als Freund bewährt erfunden,
Du warst mit unsern Herzen fest verbunden
Schon seit den Tagen unsrer Jugendzeit.
Gemeinsam schauten wir hinaus ins Leben,
Gemeinsam war uns Wünschen, Hoffen, Streben,
Die Freundschaft hatte unsern Bund geweiht.

Da kam der Tod! Und wie des Sturmes Wüthen
Oft knickt die schönsten, hoffnungsreichsten Blüthen,
So sankst auch Du ins frühe, stille Grab.
Wie heiß die Zähren Deiner Lieben flossen,
Dein treues Auge blieb für diese Welt geschlossen;
Gar manche Hoffnung sank mit Dir hinab!

So ruhe wohl! Gott tröste all die Deinen,
Die Dich im herben Trennungsschmerz beweinen,
Und leite sie Dir nach zum Friedensport.
Wohl bist Du, theurer Freund, von uns geschieden,
Doch klar und frisch lebt noch Dein Bild hienieden
Im treuen Herzen Deiner Freunde fort.

Goldberg, den 1. November 1863.

Zwei Freunde des Vollendeten.

9583. **Worte wehmuthsvoller Erinnerung**

am wiederkehrenden Todestage unserer in Gott ruhenden Groß- und Urgroßmutter, sowie Groß-Schwiegermutter, der verwittweten Hausbesitzer und Brauermeister

Anna Rosina Zender geb. John

in Kunzendorf a. k. B.

Sie starb am 8. November 1862, im ehrenvollen Alter von 80 Jahren 3 Monaten 27 Tagen.

Schon ein Jahr ist hingeschwunden,
Seit im kühlen Erdenschooß
Süße Ruhe Du gefunden, —
Dich erfreut ein lieblich Loos:
Unberührt von Weh' und Leiden,
Froh genießend Himmelsfreuden,
Schauend dort im höhern Licht
Deines Gottes Angesicht.

Eine treue Hanna-Seele
Emsig suchend Tag und Nacht,
Wie sie sich dem Herrn vermähle, —
Seinen Willen hab' vollbracht:
Hast Du schon von früher Jugend
Bis zum Tod den Weg der Tugend
Treu verfolgt; Dein frommer Sinn
War auf Gott gerichtet hin.

Segen folgte Deinen Thaten,
Wohlzuthun war Deine Lust,
Froh schlug, wenn der Liebe Saaten
Grünten, Dein Herz in der Brust.
Liebend regten sich ohn' Ende
Deine treuen Mutterhände,
Sorgend richtete Dein Blick
Sich auf Deiner Lieben Glück.

In des Herzens stiller Trauer
Fühlt die Seele, dankerfüllt,
Selige Erinn'rungschauer,
Sieht Dein treu verklärtes Bild,
Strahlend in der Ehrenkrone,
Selig in dem Gnadenlohne,
Mit den Guten all' vereint,
Die Du hier einst heiß beweint.

In des Geistes sanftem Regen,
Im Beglücken, im Erfreu'n
Woll'st Du, liebend, uns zum Segen,
Unser theures Vorbild sein;
Bis wir, einst zu Dir gekommen,
Nehmen Theil mit allen Frommen
An dem Reich der Herrlichkeit,
Das uns Christus hat bereit't.

Kunzendorf a. k. B., den 8. November 1863.

Henriette Engmann, geb. Christ, als Enkeltochter,
Julius Engmann, als Urenkel,
Ernst Engmann, als Enkel-Schwiegersohn der Entschlafenen.

9491. **Dem Andenken**

des am 5. November vorigen Jahres in dem Alter von 37 Jahren 8 Monaten und 2 Tagen zu früh verstorbenen Bauergutsbesitzers

Karl Hänisch

in Rabishau.

Wir denken Dein, — schon ist ein Jahr verschwunden,
Da dich ergriff des Todes kalte Hand,
Da plötzlich Du ein frühes Grab gefunden,
Zerrissen ward der Liebe schönstes Band.

Wir denken Dein, — da nun die Blätter fallen,
Da Andre wirken auf der reichen Flur,
Auf welche Du, — ein leuchtend Vorbild Allen, —
Tief eingezeichnet Deines Fleißes Spur.

Wir denken Dein, — wenn fromm und froh erschallen
Die Hymnen dort auf unserm Orgelchor,
Bei welchen sonst zu Gottes Wohlgefallen
Auch Deine Stimme lieblich stieg empor.

Wir denken Dein, — wenn wir im trauten Kreise
Versammelt sind, die Stelle leer erscheint,
Wo Du in Deiner freundlich-stillen Weise
Dich immer inniger mit uns vereint.

Wir denken Dein, — bis einst in Himmels-Höhen
Die ew'ge Liebe wieder uns vereint,
Wo nicht mehr sind der schweren Trennung Wehen,
Die Liebe nicht mehr Schmerzesthränen weint.

Die Hinterbliebenen.

9500. **Schmerzliche Erinnerungen**
am einjährigen Todestage unseres innig geliebten Gatten und Vaters, des Königlichen Gendarmen

Herrn Johann Gottlieb Kluge,

Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichen,
gestorben zu Wigandsthal den 9. November 1862.

Schnell ist ein volles Jahr entschwunden,
Seit des Grabes Nacht Dich, Gatte, Vater, deckt.
Ach! so heilen doch nicht unsre Wunden,
Deren Schmerzen jeder Morgen weckt!

Nur die Hoffnung: es folgt ein ewiges Wiedersehen, kann unsere verwundeten Herzen beruhigen und trösten.

Die trauernde Wittwe und Tochter.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superintendenten Werkenthin (vom 8. bis 14. November 1863).

Am 23. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Superintendent Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 1. Novbr. Herr Friedrich August Eckert, Schuhmachermstr. u. Handelsmann hier, mit Auguste Fritsch. — Herr Joh. Christ. Reisner, Tischler, mit Wittfrau Johanna Haier. — D. 2. Wilh. Ansorge, Inw. u. Weber in Grunau, mit Joh. Beate Raupbach. — D. 3. Herr Carl Weist, Sergeant der 5. Comp. 2ten niederschles. Inf.-Reg. Nr. 47, mit Igfr. Marie Mathilde Elisab. Ermrich.

Geboren.

Kunnersdorf. D. 18. Okt. Frau Bauergutsbes. Günther e. T., Anna Paul. Bertha. — D. 27. Frau Inwohner Jentsch e. T., Anna Pauline.

Gotschdorf. D. 5. Okt. Frau Gartenbesitzer Hockauf e. S., Friedrich Herrmann.

Schildau. D. 1. Novbr. Frau Inwohner Hornig e. T., Christiane Marie.

Warmbrunn. D. 25. August. Frau Dr. med. Nuchten e. T., Bertha Clara Elise. — D. 4. Okt. Frau Schuhmachermstr. Schaffrath e. T., Bertha Emilie Emma Elfriede.

Herischdorf. D. 2. Oktbr. Frau Inwohner Kraus e. S., Gustav Oswald.

Gestorben.

Hirschberg. D. 2. Novbr. Hr. Joh. Wilh. Papke, Buchbindermstr., 73 J. 8 M. 9 T. — Frau Joh. Elisabeth geb. Hornig, Wwe. des verst. Stadt-Waagearb. Raschke, 73 J. — D. 3. Igfr. Marie Elise Agnes, T. des Fischers W. Schuwart, 18 J. 9 M. 14 T.

Grunau. D. 30. Oktbr. Ernest. Pauline, T. des Inw. Järschke, 2 M. 6 T. — D. 1. Nov. Ernst August, S. des Inw. u. Ziegelstreicher Enge, 1 J. 2 M. — D. 2. Emma Clara, Zwillingst. d. verst. Fleischermstr. Pose, 26 Tage.

Kunnersdorf. D. 30. Oktbr. Joh. Beate, geb. Scholz, Ehefrau des Häusler u. Weber Schröter, 52 J. 1 M. 16 T.

Schildau. D. 29. Oktbr. Reinh. Bruno Gustav, S. des Tischlermstr. Würfel, 6 J. 3 M. 14 T.

Herischdorf. D. 27. Okt. Heinrich August Lucas, Ackerbesitzer u. Hufschmied, 40 J. 4 T.

Hohes Alter.

Schönau. D. 23. Okt. Wwr. Anton Wilh. Liebig, pens. Stadt-Wachtmeister, 83 J. 6 M.

Brandschaden.

Zu Probsthain ward am 2. Novbr. früh um 5¼ Uhr die dem Stellbesitzer Warmer gehörige Scheuer ein Raub des Feuers; 2 in derselben befindliche Kühe kamen in den Flammen um.

Literarisches.

9552. Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich unser Geschäft von heute ab in unserem neuen Lokal, Schildauerstraße No. 69, im Hause des Herrn Kaufmann Schliebener, befindet. Wir ergreifen diese Gelegenheit, unsere

Buchhandlung,

welche neu und elegant eingerichtet, auf das Reichhaltigste assort'rt ist und durch regelmäßige Zusendungen aller neueren und wichtigeren Werke stets vervollständigt wird, einer freundlichen Beachtung zu empfehlen.

Gleichzeitig erlauben wir uns auf unser

Lager von Musikalien

ergebenst aufmerksam zu machen, mit dem Hinzufügen, daß wir ein

Musikalien - Leih - Institut

damit verbunden haben, bei welchem Abonnements täglich beginnen können.

Wir bitten ergebenst um ferneres gütiges Wohlwollen, welches wir durch prompte Ausführung der uns gewordenen Aufträge, sowie durch Entgegenkommen aller an uns gestellten Wünsche stets zu erhalten bemüht sein werden.

Hirschberg, den 6. November 1863.

Nesener's Buchhandlung.
(Oswald Wandel.)

9453. Bei E. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in der **M. Rosenthal**'schen Buchhandlung (Julius Berger) zu haben:

Die Schwerhörigkeit
leicht zu heilen.

Eine Belehrung über Entstehung von Schwerhörigkeit und Taubheit, nebst unfehlbarer Anweisung zur Wiedererlangung des zum Theil oder gänzlich verlorenen Gehörs und Angabe von Mitteln, welche den Leidenden in allen Fällen helfen. Von Dr. V. Dietrich. 3. Auflage. 1863. Brosch. Preis 8 Sgr.

Herr Dr. V. Dietrich, bekannt in ganz Deutschland durch seine Schrift „Keine Gicht mehr!" und die Anfertigung des Dietrich'schen „Rheumatismus- und Gicht-Pflasters", welches schon Tausende von ihren Gichtleiden befreit hat, erzeigt durch die Herausgabe dieses Werkchens den an Schwerhörigkeit und Taubheit Leidenden eine wahre Wohlthat, indem sie nur auf diesem Wege und mit Gebrauch der von ihm geprüften Mittel sicher von ihren Leiden befreit werden können.

9454. Bei E. F. Furst in Breslau ist soeben erschienen und in der **M. Rosenthal**'schen Buchhandlung (Julius Berger) zu haben:

Keine Gicht mehr!

Eine Belehrung über Entstehung des Rheumatismus und der Gicht, sowie deren Heilung im Allgemeinen; nebst Angabe eines Mittels, welches den Leidenden obiger Krankheit in allen Fällen hilft und die Gesundheit wieder herstellt. Von Dr. V. Dietrich. Neunte, mit den neuesten Attesten versehene Auflage. Brosch. 1863. Preis 8 sgr.

In kurzer Zeit sind von dieser Schrift 25,000 Exempl. verkauft worden; sie bringt sichere Hilfe. Möge daher der Leidende die geringe Ausgabe nicht scheuen.

9455. In der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (Julius Berger) ist zu haben:

Vom verlassenen Bruderstamm.

Das dänische Regiment in **Schleswig-Holstein** von **Gustav Rasch**. 3te Auflage. 3 Theile. (Verlag von E. Flemming.) Preis pro Band 15 Sgr.

Schmiedeberg im Schießhaussaale.
Sonntag den 8. November 1863

Große dramatisch-humoristische Vorstellung

von **Theodor Rohdich**,
Schauspieler vom kais. königl. priv. Carltheater in Wien.
9488. Entré 5 Sgr. Anfang 7½ Uhr.

9405. **Vorläufige Anzeige.**

Gasthof zum Schwan in Jauer.

Unterzeichnete geben sich hiermit die Ehre, einem geehrten Publikum der Stadt Jauer und Umgegend ganz ergebenst bekannt zu machen, daß sie auf kurze Zeit

Lemberg's großes Polyorama
mit **Verwandlungen** — eine **neue Erfindung**,
in Paris privilegirt —

zur Ansicht vom 6ten d. M. aufstellen werden.

Dieses Polyorama ist eine neue Erfindung; es übertrifft alles frühere in diesem Fache Gesehene bei Weitem an Pracht und Schönheit und **ist mit dem gewöhnlichen Panorama nicht zu verwechseln**, indem es der Art eingerichtet ist, daß durch einen angebrachten Mechanismus jeder verehrliche Besucher sich selbst das Bild beliebig verwandeln kann, so daß man dasselbe bald bei Tag, bald bei Nacht, bald menschenleer, bald überfüllt, oder auch gänzlich umgestaltet erblickt.

Der allgemeine große Beifall, welcher diesem Polyorama seither zu Theil wurde, läßt uns auch hier auf einen recht zahlreichen Besuch hoffen.

Das **Lokal** ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Nähere besagen die Programms.

Eintrittspreis 2½ Sgr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Die Unternehmer.

*

Ressourcen-Ballotage d. 11. Novbr.

Hirschberg-Schönauer Zweigverein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Die Mitglieder unsers Vereins benachrichtigen wir hierdurch, daß wir eine General-Versammlung desselben für nächsten Sonntag den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Siecke'schen Gasthof zu Erdmannsdorf anberaumt haben.

Wir richten an die Mitglieder des Vereins das Ersuchen, sich zu dieser General-Versammlung allseitig einzufinden, da in Rücksicht auf die sich mindernde Theilnahme, welche dem Vereine zugewendet wird, wegen Auflösung desselben Beschluß gefaßt werden soll.

Erdmannsdorf, Hirschberg, } den 4. November 1863.

9512. Der Vorstand.

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

Montag den 9. Novbr. c., 8 Uhr Abends.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9592. Bekanntmachung.

Gemäß der Vorschrift in Tit. II. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 scheidet zum Schluß des Jahres 1863 ein Drittheil der Mitglieder der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung aus dem Stadtverordneten-Collegio aus, und ist durch neue Wahlen zu ergänzen.

Diese Ergänzungs-Wahlen sowohl, als auch etwanige Ersatz-Wahlen sind von denjenigen stimmfähigen Bürgern hierorts im Monat November zu bewirken, welche wir als solche in der vom 15. — 31. Juli c. ausgelegt gewesenen Wählerliste zur öffentlichen Kenntniß gebracht haben.

Den Termin zur Wahl haben wir

auf den 23. November c., Montags,

im Stadtverordneten-Conferenzzimmer anberaumt.

Jeder Wähler hat dem im Termine anwesenden Wahl-Vorstande in Person mündlich und laut zu Protokoll zu erklären, wem er seine Stimme als Stadtverordneten geben will, und hat zugleich so viele Personen zu bezeichnen, als zu wählen sind.

Die ausscheidenden, übrigens mit ihrer Beistimmung wieder wählbaren Stadtverordneten, für welche Ergänzungs-Wahlen zu veranlassen sind, sind:

A. **von der 3ten Wähler-Abtheilung gewählt,**
1., **Herr Partikulier und Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter Harrer,**
2., **Herr Rechts-Anwalt Aschenborn,**
3., **Herr Pfefferküchlermeister Feige,**
4., **Herr Riemermeister Krause;**

B. **von der 2ten Wähler-Abtheilung gewählt,**
1., **Herr Apotheker und Stadtverordneten-Vorsitzender Großmann,**
2., **Herr Kaufmann Rosenthal,**
3., **Herr Kaufmann Schliebener,**
4., **Herr Tischlermeister Wittig;**

C. **von der 1sten Wähler-Abtheilung gewählt,**
1., **Herr Buchhändler Berger,**
2., **Herr Müllermeister Bormann,**
3., **Herr Kaufmann Gottwald,**
4., **Herr Kaufmann B. Ludewig.**

Außerdem ist noch eine Ersatzwahl vorzunehmen für den im Laufe dieses Jahres verstorbenen Stadtverordneten Herrn Kaufmann Rudolph Kuntze, gewählt von der 1. Wähler-Abtheilung; sein zu wählender Nachfolger bleibt bis Anfang des Jahres 1868 in Function.

Wir ersuchen demnach die stimmberechtigten Herren Bürger und Wähler, welche

a) **zur Wahl-Abtheilung III. gehören:**
von 9 bis 10 Uhr früh, Behufs der Wahl von vier Ergänzungs-Stadtverordneten,

b) **zur Wahl-Abtheilung II. gehören:**
von 10 bis 11 Uhr früh, zu gleichem Zweck,

c) **zur Wahl-Abtheilung I. gehören:**
von 11 bis 12 Uhr früh, zu gleichem Zweck und zur Wahl eines Ersatz-Stadtverordneten,

in dem anberaumten Wahltermine den 23. November im Stadtverordneten-Sessionszimmer gefälligst pünktlich zu erscheinen.

Wir werden übrigens noch jedem Wahlberechtigten einen Abdruck dieser Bekanntmachung als Einladung behändigen lassen, welche am Wahltage mitzubringen ist, und in der wir ihm zugleich eröffnen werden, in welcher Wahl-Abtheilung derselbe zu wählen hat.

Hirschberg, den 25. October 1863.

Der Magistrat. Vogt.

9460. Zum Andenken an die Vermählung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzeß Royal von England ist in der Stadt Hirschberg aus freiwilligen Beiträgen mildthätig und patriotisch gesinnter Einwohner des Orts eine Stiftung unter der Bezeichnung **„Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung"** gegründet worden, deren Einkünfte alljährlich am Vermählungstage Ihrer Königlichen Hoheiten auf die Unterstützung armer Familien hierselbst verwendet werden. Rendant derselben ist der Rathsherr Kaufmann Herr Vogt hier, dieser allein zur Annahme von Beiträgen zur Vermehrung des Stiftungsfonds berechtigt, und bitten wir die hiesige Einwohnerschaft ergebenst, ihm fernerweit Beiträge zu qu. Stiftung recht zahlreich zuzuwenden

Hirschberg, den 28. October 1863.

Der Magistrat. gez. Vogt.

9558. **Bekanntmachung.**

Der für den 10. d. M. zur Versteigerung eines Schobers Hafers auf Dominium Alt-Kemnitz angesetzte Termin wird aufgehoben.

Hirschberg, den 4. November 1863. Tschampel.

9353. **Auction.**

Freitag den 13. November d. J. von Vormittag 9 Uhr ab sollen einige Stück Meubles, Kleidungsstücke, Hausgeräth in dem gerichtlichen Auctionslokale, Rathhaus 2 Stiegen, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 28. October 1863.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts
Tschampel.

9467. **Bekanntmachung.**

Die unter Nr. 1 unseres Gesellschafts-Registers eingetragene hiesige Handelsgesellschaft-Firma:

„J. G. Böhm und Söhne"

ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Liquidatoren sind die ehemaligen Gesellschafter, der Kaufmann Hermann Böhm und der Kaufmann August Polke, beide hierorts wohnhaft.

Demnächst sind in unser Firmenregister eingetragen:

Nr. 20. die Firma: August Polke hierselbst und als deren Inhaber:

der Kaufmann August Polke hierselbst;

Nr. 21. die Firma Hermann Böhm hierselbst und als deren Inhaber:

der Kaufmann Hermann Böhm hierselbst.

Bolkenhain, den 31. October 1863.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

9423. **Holz-Verkauf.**

Montag den 9. November, früh 9 Uhr, sollen im Forst-Revier Hermsdorf städt. im Wirthshause zum Hirsch daselbst

circa 250 Klftrn. Stockholz,
„ 10 Klftrn. Scheitholz,
„ 50 Klftrn. Knüppelholz,
„ 150 Schock grünes Reißig

gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. **Die Forstverwaltung.** Weiß.

9408. **Auktion.**

Mittwoch, den 11. November c., Vormittag von 9 Uhr ab, werde ich Reiflerstraße Nr. 146 den daselbst vorhandenen Nachlaß, bestehend in: **Betten, Leib- und Tischwäsche, weiblichen Kleidungsstücken, Möbeln, wobei ein Mahagoni-Sopha und ein dergl. runder Tisch sich befinden, und anderem Hausgeräth, auch einigen Glas- und Porzellansachen** 2c., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Goldberg, den 1. November 1863.

Schmeißer, gerichtl. Aukt.-Comm.

9482. **Auctions-Anzeige.**

Aus dem Nachlasse des in Ullersdorf-Lbth. verstorbenen Gärtner Joseph Stelzer sollen

Freitag, den 13. November a. c.

von früh 9 Uhr ab, folgende Gegenstände, als: 1 braunes Wallachpferd, 3 Kalben, 1 Schwein, 1 Ziege, Wagen, Schlitten, Acker- und Wirthschafts-Gegenstände, Getreide, als: Weizen, Roggen, Gerste und Hafer im Stroh, nebst 20 Ctr. Heu und Kleidungsstücke gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Münzsorten versteigert werden; wozu wir Kauflustige hiermit freundlichst einladen.

Ullersdorf-Lbth., den 4. November 1863.

Das Ortsgericht.
Baensch, Richter.

9495. **Auction.**

Dienstag, als den 10. November c., von Vormittag 10 Uhr ab, werde ich verschiedene Viehbestände, bestehend in 2 Pferden, Ochsen, Kühen und einigen 70 Stück Schafen, meistbietend gegen sofortige Bezahlung im hiesigen Gehöfte versteigern; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Würgshalbendorf, den 3. November 1863.

Willenberg, Förster.

9550. **Buchen-Verkauf.**

Einige 40 Stück noch auf dem Stocke von 7 bis 18 Zoll Durchmesser (in dem Kämmereiforst Schönau) stehende Rothbuchen werden Freitag, den 27. November c. einzeln oder im Ganzen meistbietend verkauft. Sammelplatz 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Hohen-Liebenthal. Beginn der Auction 12 Uhr an Ort und Stelle.

Schönau, den 4. November 1863. Renner.

Zu verpachten.

9546. Zur Verpachtung der Jagd auf den Bezirken der Gemeinde Ober-Verbisdorf haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 12. hujus Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Ober-Verbisdorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Ober-Verbisdorf, den 4. November 1863.

Die Ortsgerichte.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

9097. Eine gut eingerichtete **Fleischerei** mit vollem Handwerkszeug, in einer Stadt wo die Gebirgseisenbahn gebaut wird, vortheilhaft gelegen, ist unter soliden Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

9469. Ein neu eingerichteter Laden auf dem Lande, die gelegenste Stelle in einem belebten großen Kirchdorfe, dicht vor zwei Gasthäusern, an der Straße von Wohlau nach Liegnitz, ist außer bequemer Einrichtung mit und ohne Beigelaß von fünf bewohnten Stuben nebst Kuh- und Pferdestall, Scheune, Garten, circa 9 Morgen Acker und Wiese, Gebäude massiv und in sehr gutem Bauzustande, da der Besitzer seiner Stellung wegen nicht selbst übernehmen kann, unter soliden Bedingungen auf längere Zeit zu verpachten oder im Ganzen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das Nähere auf portofreie Anfragen zu erfahren bei

P. Hentschel, Kloster Leubus.

Danksagungen.

9458. **Oeffentlicher Dank.**

Dem unterzeichneten Comitee für die am 19. Januar d. J. hierselbst durch den stattgefundenen Brand verunglückten Bewohner Friedebergs sind so viele reiche Spenden an baaren Geldern, Kleidungsstücken, Wäsche, Naturalien 2c. aus der Nähe und Ferne zugegangen, daß es uns möglich geworden ist, nicht allein der obwaltenden augenblicklichen Noth abzuhelfen, sondern auch recht ansehnliche Unterstützungen zum Wiederaufbau der abgebrannten Wohnungen und Scheuern zu gewähren.

Wir fühlen uns daher gedrungen, den edlen freundlichen Gebern, so wie allen Denen, welche sich der Sammlung milder Gaben freundlichst unterzogen haben, hiermit von ganzem Herzen unsern Dank auszusprechen.

Friedeberg a. Q., den 31. October 1861.

Das Comitee.

9494. **Verspätet.**

Der diesjährige 18 October, als 50jähriger Gedenktag der Schlacht bei Leipzig, war auch für die hiesigen militairischen Mitglieder ein festlicher Tag. Es war der Militair-Begräbniß-Verein, der denselben mit kirchlicher Feier begann. Zur besonderen Aufgabe aber machte es sich der Herr Vereins-Major, unser gnädiger Grundherr, Königl Lieutenant a D. und Rittergutsbesitzer Herr Kramsta, den festlichen Zug, von der Kirche aus bis zum herrschaftlichen Schlosse von dem Vereins-Hauptmann angeführt, durch eine loyale Ansprache zu empfangen. Herablassend stellte er sich als Freund und Waffenbruder in desselben Mitte; und, nachdem er sämmtliche Veteranen aus dem Zuge zu sich beschieden, speiste er an seiner köstlich besetzten Tafel mit denselben gemeinschaftlich. Jeder fühlte sich durch die Huld des gnädigen Herrn vom wärmsten Danke durchglüht, und Mancher schlich sich, die Augen feucht, jedoch nicht Worte des Dankes findend, still von dannen. Gott seegne unsern guten Herrn! Der sämmtliche Militair-Verein aber dankt dem edlen Herrn Festgeber für die am Abend in der Brauerei auf seine Kosten zur gesammten Belustigung veranstaltete Musik. Wir bringen ihm hiermit ein nochmaliges Hoch!

Leipe, den 22. October 1863.

Die Veteranen des Ortes und der Militair-Begräbniß-Verein.

9465. Wir fühlen uns aufs Innigste verbunden, Sr. Hochgeboren dem Herrn Reichsgraf zu Stolberg-Wernigerode auf Jannowitz für die liebreiche Aufnahme und Bewirthung an den beiden Gedenktagen der Schlachten an der Katzbach und bei Leipzig unseren wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen und wünschen, daß der Höchste ihm dies hier und jenseits reichlich vergelten möge.

Dreschburg bei Kupferberg, den 28 Octbr. 1863.

Hoffmann, Viehhändler. Gottschling, Gerichtsmann.

9551. **Danksagung.**

Am 2. d. M. früh in der 6ten Stunde wurde hierorts die Scheuer des Stellenbesitzer Warmer ein Raub der Flammen. Wir sagen im Namen des Verunglückten und aller durch das Feuer Bedrohten unsern innigsten Dank, den Wohllöblichen Dominien Nieder-Falkenhain und Neukirch, so wie den Löblichen Gemeinden Falkenhain, Harpersdorf, Neukirch, Pilgramsdorf, Süßenbach, Schönwaldau und Wiesenthal, welche mit ihren Spritzen, Wasserzufuhrwagen und Mannschaften schnell helfend herbeieilten, so wie allen Denen, welchen es bei eigener Lebensgefahr nächst der Hülfe Gottes in treuer Pflichterfüllung ihres Berufes, oder getrieben von christlicher Nächstenliebe gelang, Vieles, und besonders unsere liebe ehrwürdige Kirche und Thurm, welche bereits an mehreren Stellen von den Flammen ergriffen, letzteren zu entreißen und das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken!

Möge Gott Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein, und Sie vor gleichem Unglücke in Gnaden bewahren.

Probsthain, den 4. November 1863.

Die Ortsgerichte.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Friedeberg a. Q.

bin ich Sonntag den 8ten d. Mts. im goldnen Löwen,

Löwenberg

Montag d. 9ten d. M. im Hôtel du Roi

anzutreffen mit einer Auswahl von Perücken, Scheiteln, Zöpfen, Chignons, Pomaden, Oelen, Seifen, Kämmen, Bürsten ꝛc.

F. Hartwig, Hof-Friseur.

9584. Bei meiner Versetzung nach Hirschberg sage ich allen Freunden, denen ich persönlich mich zu verabschieden behindert war, ein Lebewohl.

Schmiedeberg, den 1. November 1863.

Hermann Torige, Königl. Kreis-Ger.-Actuar.

„Aus der Schlesischen Zeitung vom 25. Octbr. 1863."

Neuestes wiederholtes Anerkennungsschreiben über die Vorzüglichkeit der seit 16 Jahren als allgemeines Hausmittel eingebürgerten **Eduard Groß'schen Brust-Caramellen**, dessen hochachtbarer Herr Einsender nicht allein an sich, sondern auch an vielen anderen Personen deren Gediegenheit erprobte.

General-Debit:

Handlung Eduard Groß

in Breslau, am Neumarkt Nr. 42.

Herrn Kaufmann Groß, Wohlgeb. in Breslau, am Neumarkt 42.

Cito! Cito! Braunau, 8. October 1863.

Anbei erhalten Ew. Wohlgeboren 1 Thlr. 15 Sgr., und bitte, wie immer um **3 Carton Brust-Caramellen à 15 Sgr.** Wiederholend etwas von Ihrem herrlichen Fabrikate und Wirkung zum Lobe anzuführen, finde ich für ganz überflüssig, denn weit und breit sieht man als gewöhnliches Hausmittel für Brustleidende die herrlichen Caramellen eingeführt, und Jeder spricht nur Gutes davon aus. Ich meinerseits kann mit reinem Gewissen behaupten, daß durch Verbrauch mehrerer Cartons Caramellen à 15 Sgr. meine Brustschmerzen und Husten sich wesentlich gemildert haben, wofür ich Ihnen, Herr Groß, danke.

Ein gewisser Schneidermeister Rabe in Serbnitz, Kreis Lüben, sagte mir in dankbarer Anerkennung, nachdem ich ihm 1 Carton à 7½ Sgr. verabreichte, daß ihm durch Verbrauch der guten Caramellen der hartnäckige Brusthusten, woran er lange litt, gänzlich beseitigt wurde und wird, wie er mir sagte, direct seinen Dank zollen.

Da ein Leidender dringend um 1 Carton Caramellen bittet, so erlaube ich mir, Sie, Herr Groß, zu bitten, bald bei Empfang gefälligst die Absendung zu veranlassen.

Wollen Sie so freundlich sein, so senden Sie **2 Carton à 15 Sgr., 1 à 7½ Sgr., 2 à 3¾ Sgr.,** die billigen zur Nachfrage für Arme.

Somit sich achtungsvoll empfehlend ganz ergebenst

9449. **A. Baum.**

9571. **12 Thaler Belohnung!**

Ein ganz gemeines Geschöpf bemühte sich die vom Militär-Verein des Kirchspiel Fischbach beabsichtigte Feierlichkeit am 18. Oktober zu zerstören und möglichst den Verein ganz aufzulösen, weil es sich jedenfalls zu nichtswürdig fühlt, diesem Verein angehören zu können; es meinte den Zweck erreicht zu haben, wenn es durch ein Schriftstück die Männer gröblich beleidigte, welche aus echtem Patriotismus weder Mühe noch Opfer gescheut, den Verein in's Leben zu bringen. Wer dies Geschöpf so namhaft zu machen im Stande ist, daß ihm sein Recht angethan werden kann, empfängt obige Belohnung vom Vereins-Vorsteher ausgezahlt.

9478. **Ehren-Erklärung.**

Die dem Häusler und Krämer August Friebe zu Bärndorf zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Bärndorf, den 25. Oktober 1863.

A. Partsch.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

1. Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia,	Capt. **Trautmann,**	am **14. Novbr.,**	**Bavaria,**	Capt. **Taube,**	am **26. December,**
Hammonia,	" **Schwensen,**	am **28. Novbr.,**	**Borussia,**	" **Meier,**	am **9. Januar.**
Germania,	" **Ehlers,**	am **12. December,**	**Teutonia,**	" **Haack,**	am **23. Januar,**

Fracht L. 2. 10 für ordinaire, **L. 3. 10** für feine Güter pr. ton 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden.

9567.

The Northern,

die Nordische Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Aberdeen und London, mit Domicil in Berlin,

schließt unter Garantie ihres **Grund-Capitals von Rthlr. 13,333,333 bedeutender Reserven und unbegrenzter solidarischer Haftbarkeit** ihrer Actionaire, seit 1836 zu **festen** und niedrigen Prämien:

Feuer-Versicherungen auf bewegliches Eigenthum mit besonderer Sicherstellung der Hypotheken-Gläubiger auf **Gebäude,** sowie laut Genehmigung der Königl. Rentenbank auch auf rentenpflichtige Grundstücke; —

Lebens-Versicherungen ohne und mit Gewinnantheil. Die langjährig bewährten Ergebnisse und Vortheile der **Gewinnantheils-Klasse** sind **unübertroffen.**

Ferner: **Aussteuer und Leibrenten.**

Zu Versicherungsabschlüssen laden ein

Wilhelm Scholz in Hirschberg, Hauptagent.
Theodor Schmidt in Schmiedeberg.
J. Beyer in Löwenberg.

9522.

„Janus,"

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir Herrn **Herrmann Matthäus** in Friedeberg a. Q. die Verwaltung der Agentur unserer Gesellschaft daselbst übertragen haben.

Hamburg im September 1863.

Die Direction des **„Janus"**,
Hieth. **Aug. Wm. Schmidt.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich die genannte Gesellschaft zu recht häufiger Benutzung, mit dem Bemerken, daß dieselbe zu höchst liberalen Bedingungen versichert, vierteljährliche und monatliche Prämien-Zahlungen gestattet und ein Eintrittsgeld nicht verlangt.

Statuten, Antrags-Formulare 2c. sind unentgeltlich bei mir zu erhalten.

Friedeberg a. Q., im September 1863. **Herrmann Matthäus.**

9517. **Compagnon = Gesuch.**
Ein Destillateur wird als Compagnon zu einer Destillation in Löwenberg gesucht. Die dazu nöthigen Räumlichkeiten nebst Verkaufs=Lokal lassen nichts zu wünschen übrig. Das Nähere zu erfragen in portofreien Briefen beim Gastwirth Behrend in Löwenberg.

!! Jahrmarkt in Greiffenberg !!

9470. Den geehrten Marktfieranten zeige hierdurch ergebenst an, daß zum nächsten Markt die Preise für das **Setzen der Marktbuden** erhöht werden, da Arbeitslöhne und Bretterpreise bedeutend gestiegen sind.

Lorenz, Zimmermeister.

9534. Die dem Schneidermeister Rother hier am 18. v. M. im hiesigen Gerichts=Kretscham zugefügten Beleidigungen nehme ich hierdurch zurück, und leiste demselben auf Grund schiedsamtlichen Vergleiches hiermit Abbitte.
Rudelstadt, den 4. Novbr. 1863. Thiel.

Verkaufs - Anzeigen.

9474. Ein neu erbautes Haus, massiv, welches für jede Herrschaft entsprechend ist, auch zu einem großen Geschäftsbetriebe sich eignet, ist sofort bei einer Anzahlung von 2000 Rthlr. zu verkaufen. Reellen Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft Karl Kleinert in Altwasser,
vis-à-vis dem Bahnhofe.

9518. **Kretscham = Verkauf.**

Meine zu Siebenhuben, Kr. Jauer, an der Kreisstraße gelegene Kretschamnahrung, mit 10 Scheffel gutem Acker und 6 Morgen vortrefflicher Wiese, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

August Sommer, Kretschambesitzer.

Für diese Herbst=Saison noch ein Aviso für Gutskäufer.

9111. Ein rentenfreies **Gut** in der **schönsten** und **fruchtbarsten** Gegend von Schlesien und circa eine Stunde von der Eisenbahn entfernt gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe hat
294 Morgen ganz ebene, sehr ertragreiche Aecker,
33 Morgen der allerbesten dreischürigen Wiesen,
15 Morgen Eichen=Wald.

Viehbestände sind vorhanden:
1 Stier,
27 Stück Kühe,
3 = Kalben,
6 = Pferde,
4 = Zugochsen,
320 = Schaafe,
1 Eber und
4 Stück Zuchtsäue.

Gebäude in gutem Zustande, Stallungen gewölbt.
Die Erndte war auch dieses Jahr, wie immer auf diesem Gute, eine sehr gesegnete. Dieses Gut hat eigene Jagd-Gerechtigkeit und ist in jeder Hinsicht sehr empfehlenswerth, denn es gehört unbestritten, hinsichtlich seiner Aecker und Wiesen, zur Elite der Schlesischen Landgüter.
Kauflustige wollen sich deshalb an den Unterzeichneten wenden. **Zirckler.**
Nieder=Verbisdorf bei Hirschberg, im Oktober 1863.

!! Für junge Kaufleute !!

9451. Ein seit 5 Jahren bestehendes, frequentes, an einer der belebtesten Straßen von Görlitz befindliches Materialwaaren-, Taback= und Cigarren=Geschäft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **sofort** zu verkaufen. Eine Anzahlung von 500 Thlr. würde genügen. Die Existenz ist nachweislich ohne große Bemühungen durch feste Kundschaft gesichert. Nur **Selbstkäufer** belieben ihre Adressen franco unter Chiffre **H. H.** poste restante Görlitz einzusenden.

9481. **Bauerguts=Verkauf.**

In der fruchtbarsten Gegend von Sachsen, in unmittelbarer Nähe von Löbau und der Bahn gelegen, ist ein Bauergut, wozu ca. 118 Morgen Areal, guter Weizen- und Kornboden nebst schönen Wiesen gehören, wegen Familienverhältnissen mit vollständigem Inventarium und Ernte für 15,000 thlr. sofort zu verkaufen. Auch ist Besitzer nicht abgeneigt dasselbe gegen ein Haus, Gasthof oder kleinere ländliche Besitzung in Görlitz, Lauban, Löwenberg, Bunzlau oder Hirschberg zu vertauschen.
Käufer erfahren das Nähere bei dem Bauergutsbesitzer
August Reiß in Groß=Schweidnitz bei Löbau
in Sachsen.

Verkauf eines Mühlengrundstücks.

9450 Ein bei Reichenbach gelegenes Mühlengrundstück mit 10 Morgen Ackerland und guten Gebäuden ist für den Preis von 6000 Thlr. bei 2500 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Mühlengewerk ist von Eisen neuester Construction, im Jahre 1862 neu gebaut. Wasserkraft bedeutend. Das Wohnhaus massiv, 2 Stock hoch.
Offerten nimmt franco entgegen
J. Wandel zu Breslau,
Gräbschnerstraße Nr. 16, 1ste Etage.

Fleischerei=Verkauf in Görlitz.

Ein massives Haus mitten in der Stadt, mit bequem eingerichtetem Schlachthaus, hinreichendem Wasser, Stallung, schönen Gewölben, Keller, Verkaufsladen, in welchem seit etlichen 30 Jahren die Fleischerei vortheilhaft betrieben wurde, ist sofort zu verkaufen.
Näheres beim Fleischermeister Dienel in Görlitz, Langenstraße 6. 9379.

9492. **Auf dem Gute Nr. 2 zu Herischdorf werden sofort die noch übrig gebliebenen Aecker und Wiesen verkauft. Kauflustige können sich jederzeit bei der Besitzerin melden.**

9580. **Brust=Caramellen und weißen Brust=Sirop** empfiehlt gegen Husten u. Katarrh
A. Scholtz, lichte Burgstraße.

9561. Ein einspänniger leichter Fensterwagen nebst einem modernen Schlitten stehen zum Verkauf
beim Wagenbauer **C. Gründler**
in Schmiedeberg.

9472. Einen 2—3jährigen Bullen, Tyroler=Race und zur Zucht geeignet, verkauft das Dominium Waltersdorf bei Lähn.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit unter Garantie des Gutpassens in eigener Werkstatt ausgeführt.

9569. **D. Wiener in Hirschberg** i. Schl.

innere Schildauerstrasse,

vis-à-vis dem Kaufmann Herrn C. G. Kosche,

empfiehlt seinen bedeutenden Vorrath

fertiger Herren-Garderobe,

sowie sein großes Lager von

Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen

unter Versicherung **streng reller** und **billigster** Bedienung.

9498. **Wollhauben, Shawls, Unterärmel, Woll-Jacken, Unterhosen, Buckskin-Handschuh, verschiedene Confectionsartikel, sowie Crinolinen und Gummischuhe, nur das beste Fabrikat, zu enorm billigen Preisen** empfiehlt **C. Wawra** in Greiffenberg.

9471. Die unterzeichnete Verwaltung beehrt sich hierdurch die Inbetriebsetzung des hierselbst erbauten Walzwerkes zur Kenntniß zu bringen, und dessen Fabrikate in Stabeisen, Feineisen, Bandeisen und Grubenschienen der Abnahme der Consumenten angelegentlichst zu empfehlen; Preislisten werden auf Wunsch gerne eingesandt.

Vorwärtshütte bei Waldenburg i. Schl., im October 1863.

Die Verwaltung der Vorwärtshütte.

9487. **Bürsten, Pinsel und Kämme empfiehlt in großer Auswahl**

Ed. Adolph Zelder, Bürstenmachermeister.

Gottlob Grunert aus Sachsen

empfiehlt sein Lager von Buckskin-Handschuhen, wollenen Shawls, Fanchons und Damen-Gürteln zu den billigsten Preisen. 9508.

9447 **Wilh. Doma's Malzpräparate.**

Die durch Dampf concentrirte Malz-Würze, wirkliches Malz-Extract, bewährt bei Luftröhren- und Lungen-Catarrh, das Glas 10 und 7½ Sgr.; das pulverisirte Gesundheits-Malz, ein eben so leicht verdauliches als kräftigendes Nahrungsmittel, besonders für kleine Kinder als Brei anwendbar, die Dose 7½ und 4 Sgr.; das aromatische Bäder-Malz wirkt vorzüglich bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden und Schwächezuständen, die Portion 9 Sgr. und 5 Sgr.

Eine Brochüre über den Nutzen und Nahrungswerth dieser Präparate, sowie Gebrauchs-Anweisung wird gratis abgegeben.

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend bei

August Wendriner,

Ring, Butterlaube Nr. 36.

9501 **In Greiffenberg bei Herrn Goldarbeiter Wandel.**

Meinen geehrten Kunden **Greiffenbergs, Friedebergs** und **Umgend** zur Nachricht, daß ich zum bevorstehenden **Jahrmarkt in Greiffenberg** mit meinem **bekannt großen Lager** fertiger **Herren-Garderoben, Damen-Mänteln, Paletots** mit u. ohne **Kragen, Jacken** und **Winter-Garderoben** anwesend bin, und empfehle sämmtliche Artikel ohne **Marktschreierei zu den allerbilligsten Preisen.**

J. W. Gallewsky aus Löwenberg.

Stand: Nur beim Herrn Goldarbeiter Wandel.

9497.

Düffeljacken

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt zu auffallend billigen Preisen

Greiffenberg. **C. Wawra.**

Nur allein !!! im Gasthof „zum Greif“,
1 Treppe, kann man billig kaufen.

Seidene Roben
von 8 bis 32 rtl.

Wollene Roben
von 1 rtl. 20 sgr. bis 12 rtl.

Bournusse und Paletots
in reiner Wolle von 5 rtl. 15 sgr.

Double-Jacken u. Mantillen
von 2 rtl. an.

Zum Greiffenberger Jahrmarkt

befindet sich **wieder** im **Gasthof zum Greif** bei Herrn **Dietzel mein großes** für die **Herbst- u. Winter-Saison neu assortirtes Lager** von **Kleiderstoffen**

in schwarzer und bunter Seide,

zu Braut- und Gesellschafts-Roben,

Velour à soie, Alpacca, Mohair in **Java, Havanna** und **schottisch,** Popelin, Lenos, Mozambique, Barège, Poil de chèvre, Mousslinet, Battist und Cattun etc. — dem **eleganten,** wie **praktischen** Gebrauch entsprechend.

Mäntel mit Kragen.

Bournusse und **Paletots in reiner Wolle** von $5\frac{1}{2}$ rtl. an.

Double-Jacken und **Mantillen** von 2 rtl. an.

Französische Long-Chales.

Double-Shawls und **Tücher in reicher Auswahl.**

Nicht allein die **große** und **neue Auswahl,** wie auch die **auffallend billigen Preise** bei **streng reeller Bedienung,** wird den mich **beehrenden Herrschaften Gelegenheit geben** aufs **Vortheilhafteste** zu kaufen.

9503. **Waldemar Heidrich,**

im **Gasthof zum Greif** bei Herrn **Dietzel,** — 1 Treppe. —

*

Zur Seiden= u. Wollen=Färberei

empfehle ich hiermit Corallin=Roth in Krystall. Anilin=Roth, Blau= und Violet sind in vorzüglicher Qualität und zu neuerdings ermäßigten Preisen zu haben.

Liegnitz, im Oktober 1863. 9027 **Farben=Handlung Gustav Kehl.**

9524. **Wein=Ausverkauf**

in Flaschen zum Kostenpreise bei **Herrm. Matthäus**, Friedeberg a. Q. vis-à-vis der Brauerei.

4577 **Haar= und Bartwuchs=Oele**

aus der Fabrik von **E. Hückstädt** in **Berlin** empfiehlt als das Vorzüglichste zum Wachsthum der Haare

Robert Friebe in Hirschberg,
Haupt=Depôt.

Aus den Berliner Zeitungen entnehmen wir wieder folgenden Beweis, welcher die Bewährtheit des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundenen R. F. Daubitz'schen Kräuter=Liqueurs bekundet.

Herrn Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19. Seit langen Jahren litt ich an bedeutenden Hämorrhoidalbeschwerden, welche mich zeitweise bettlägerig machten. Nachdem ich jedoch aus Ihrer Niederlage bei Herrn W. Ladisch in Arnswalde mehrere Flaschen Ihres vorzüglichen Kräuter=Liqueurs verbraucht habe, **sind meine Hämorrhoidalbeschwerden so gut wie beseitigt,** und kann ich jedem ähnlich Leidenden diesen herrlichen Liqueur bestens empfehlen.

Callies, d. 20. Juni 1863. **Ladisch,** Mühlenbesitzer.

Ew. Wohlgeboren! Ich habe Anfang dieses Jahres von Ihrem R. F. Daubitz'schen Kräuter=Liqueur 8 kleine Fläschchen gehabt, und hat mir **derselbe bei meinen Hämorrhoidalleiden ganz vorzügliche Dienste geleistet,** daß ich Sie hierdurch ersuche (folgt Bestellung). Hochachtungsvoll

Regnier, Rentier.

Buschendorf b. Schloppe, den 2. Juli 1863.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin erfundenen Kräuter=Liqueurs bei:

A. Edom in **Hirschberg.**
C. E. Fritsch in **Warmbrunn.**
Heinrich Günther in **Schönau.**
Franz Gärtner in **Jauer.**
J. C. H. Eschrich in **Löwenberg.**
E. Rudolph in **Landeshut.**
Heinrich Letzner in **Goldberg.**
J. F. Machatschseck in **Liebau.**

9594 **Limburger Schaafwoll=Watten,**

welche sich durch ihre vorzügliche Güte u. Billigkeit empfehlen, offerire an Stelle der jetzt so theuren Baumwollen=Watten.

Greiffenberg neben der Apotheke.
C. G. Kuhnt,
Firma: **A. Baumert's Wwe.**

7577. Die nach den neuesten Erfahrungen **verbesserte Dr. Alberti'sche aromatische Schwefelseife** aus der Fabrik des Hoflieferanten **Eduard Nickel** in Berlin, weit bekannt wegen ihrer wohlthätigen Wirksamkeit bei rheumatischen, gichtischen und Hämorrhoidalleiden, bei Skropheln, Flechten, sowie den verschiedenartigsten Haut= und Nervenkrankheiten, hat einen so umfangreichen Absatz, daß dieser allein schon eine Gewähr für die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats bietet, abgesehen davon, daß dasselbe von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen und angewandt, nach vorangegangener Prüfung auch an Königl. und Fürstl. Höfen verwandt wird, worüber dem Fabrikanten die ehrenvollsten Anerkennungen geworden.

In Hirschberg ist Dr. Alberti's aromatische Schwefelseife von Eduard Nickel in Berlin nur allein ächt zu haben bei **Fr. Schliebener.**

Für das leidende Publikum.

9461. Die glänzenden Heilerfolge durch die magnetisch=elektrische Kurmethode in den schwersten und hartnäckigsten Krankheiten, namentlich gegen alle nervöse, rheumatische und gichtische Leiden, veranlassen mich, vorzugsweise solche Patienten darauf aufmerksam zu machen, die gegen ihre Beschwerden anderweitige Hülfe bereits vergebens in Anspruch genommen haben, und ersuche ich die Herren Aerzte, mir dergleichen Kranke zuzuweisen, da meine Heilmethode von allen, welche bis jetzt in Anwendung gebracht wurden, die wichtigste ist, da sich dieselbe bewährt und als besonders wirksam erwiesen hat. Meine magnetisch=elektrische Anstalt befindet sich Taschenstraße No. 7. in Breslau.

A. Michaelsen, medizinischer Magnetiseur.

9521 **Düffel= und Double=Jacken**

in **modernster Façon, Pelzbezüge in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle** offerire zu möglichst billigen Preisen.

Greiffenberg neben der Apotheke.
C. G. Kuhnt,
Firma: **A. Baumert's Wwe.**

9519 **Eisenbahn=Schippen,**

verstählt, offerirt in Partien billigst

Parchwitz. **C. H. Will.**

9480. Gesundheit befördernden

Hoff'schen Malz=Extract

in feinster kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

9515. **Bauholz, Bohlen u. Bretter** in allen Stärken und Längen, sowohl von Kiefern wie Fichten, empfiehlt zu billigen Preisen die Holzhandlung von **A. Beisert** in Sprottau.

Zur Bienen-Fütterung

braunen Zucker-Candis

9383. bei **Eduard Bettauer.**

9589. Schöne rothbuchene **Kämme** in verschiedenen Dimensionen und dergleichen **Keile** offerirt billigst
Aug. Völkel in Ober-Schmiedeberg.

9384. Im Hause des Herrn Schuhmachermeister R. Hirth, erste Etage am Ring, werden während des Greiffenberger Jahrmarktes **Berliner Wintermäntel, Bournusse, Paletots, Jacken,** sowie **Mantillen,** ferner eine große Auswahl Shawls und Doubletücher, große gehäkelte wollne Mantillen und Tücher, 50 Dtz. große wollne Hauben zu 10 sgr. in feiner Wolle, eine große Auswahl Crinolinen von 10 sgr. ab, zu auffallend billigen Preisen verkauft und einer gütigen Beachtung empfohlen.

9475. **Für Cigarrenarbeiter**
empfehle ich mein Lager roher Tabake, als:
Ambalema,
Java, getigert und ungetigert,
Brasil,
Sedlef,
Domingo,
Portorico,
Pfälzer und Uckermärker.
Louis Stahlhammer in Görlitz,
Weber- und Krischelstraßen-Ecke.

9520 **Zum bevorstehenden Jahrmarkt**
halte mein auf das Beste und Reichhaltigste assortirtes
Mode- und Schnittwaarenlager
angelegentlichst empfohlen. — Da ich keine Märkte besuche, mithin alle die damit verbundenen Kosten spare, so dürfen meine verehrten Abnehmer um so sicherer auf **eine reelle** und vorzugsweise **billige Bedienung** rechnen
Greiffenberg neben der Apotheke.
C. G. Kuhnt,
Firma: **A. Baumert's Wwe.**

8969 Von
ächt russischen Pelzen,
sogenannte **polnische Hüllen,** sind die ersten **500 Stück** in ausnehmend schöner Waare angekommen und empfehle ich solche zu sehr billigen Preisen.
Julius Baruch, Kürschnermeister in **Liegnitz,**
Burgstraße im „König von Ungarn",
vom Markt aus 2tes Viertel.

Kaufgesuche.

9560. Centifolien-Rosensträucher kauft R. Böhm i. schw. R.

9523. **Flachs-Einkauf**
Friedeberg a. Q. bei **Herrm. Matthäus,**
vis-à-vis der Brauerei.

9543. **Flachs-Einkauf.**
Gut rein gebrechten Flachs kauft zu jeder Zeit der Handelsmann **Sommer,**
vor dem Burgthore.

Zu vermiethen.

9579. Das vom Königl. Kreis-Gerichts-Aktuarius Herrn Schatte bewohnte Quartier, bestehend in 2 Zimmern, einem Kabinet, einer Kammer und einer hellen Küche, ist wegen Versetzung desselben zu vermiethen und von Neujahr ab k. J. zu beziehen. **H. Uhrbach,** Maler.
Hirschberg, den 26. October 1863.

9527. Eine freundliche Vorderstube im 1. Stock ist zu vermiethen und den 1. Januar 1864 zu beziehen bei
S. Niclas.

9473. Eine gut möblirte Stube, vorn heraus, ist billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nachweis giebt die Exped. d. B.

9514. Auf der **innern** Schildauer-Gasse, der frequentesten Straße Hirschbergs, beabsichtigt der Besitzer des Hauses Nr. 78 einen großen und einen kleinen Laden einzurichten. Diejenigen, welche darauf um dieser günstigen Lage und des sich täglich steigernden Verkehrs willen reflectiren, wollen sich wegen der Einrichtung der Localien und des Miethpreises mit dem Besitzer (2 Stiegen hoch) baldigst in Einvernehmen setzen.

Eben so hat derselbe auf der Stockgasse in dem Tischler Hilbig'schen Hause den ersten Stock, bestehend in 5 Piecen nebst Küche und Zubehör, getrennt oder im Ganzen sofort zu vergeben. Ein Zimmer könnte möblirt überlassen werden.

9116. Einem Kaufmann wird ein Verkaufsladen nebst 3 Wohn- und 2 Küchenstuben, sowie vorzüglichem Kellergelaß in einem massiven neuerbauten Hause in einem belebten Gebirgsdorfe, woselbst sich mehrere Fabriken befinden, zur Miethe bestens empfohlen. Die Lage dieses Lokals ist ausgezeichnet und eignet sich besonders zum Spezerei- verbunden mit Eisenwaarengeschäft. Der 2te Stock in demselben Hause, bestehend aus 4 Wohn- nebst Küchenstuben und Keller, ist ebenfalls zu vermiethen und bald zu beziehen.
Näheres auf portofreie Anfragen bei Herrn R. Cuontz zu Warmbrunn.

9507. Eine meublirte Stube mit Alkove ist an einen einzelnen Herrn in Greiffenberg zu vermiethen. Näheres durch
L. A. Thiele.

Personen finden Unterkommen.

9499. Handlungsdiener, welche Engagements suchen, können sich zur Erlangung passender Stellen wenden an
E. Richter, Breslau Hinterhäuser Nr. 6.

9484. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat sich dem Schreibfache zu widmen, kann sofort in meiner Kanzelei eintreten.
Müller, Königlicher Justizrath.

9574. **Für Musiker.**
Musiker, welche Noten lesen und auch darnach spielen können, und einigermaßen etwas leisten, können mitunter beschäftigt werden, und wollen dieselben ihre Adressen mündlich oder schriftlich bei mir abgeben.
Hirschberg den 5. Nov. 1863. J. Elger, Musikdirector.

9308. Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet Condition beim Uhrmacher F. Hapel in Hirschberg, Langstraße.

9479. Ein Geselle findet dauernde Arbeit beim Schneidermeister Grimmig in Lomnitz.

9530. Einen Gesellen nimmt noch an der Schneidermstr. Dittrich in Alt-Kemnitz.

9540. Ein Drechslergeselle und ein Lehrling können eintreten bei Liers in Warmbrunn.

9541. Einen Gesellen nimmt an der Schuhmacher Marks in Boberröhrsdorf.

9468. Drei Herren- und Damen-Schuhmacher-Gesellen (gute Arbeiter) finden bei ansehnlichem Lohne baldigst dauernde Arbeit bei
Carl Ließ, Schuhmachermstr. in Lauban.

9590. **Zwei Tischlergesellen** finden dauernde Arbeit beim Tischlermeister Heering in Petersdorf.

9554. Ein erster Bretschneider wird gesucht in der Ober-Mühle zu Mauer.

9516 12 bis 15 tüchtige Schachtarbeiter können auf Accord-Arbeit, wobei 12 bis 15 Sgr. pro Tag zu verdienen sind, noch während des ganzen Winters auf der Hecker'schen Ziegelei in Hermsdorf u. K. beschäftigt werden.

9389. In Nr. 68 in Cunnersdorf wird zu Neujahr ein Ochsenjunge gesucht.

9476. Eine gesunde, kräftige **Amme** weiset nach Hebamme Prenzel in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

9370. **Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert und zuverlässig, sucht baldigst eine gute dauernde Stellung. Das Nähere ist bei Ludwig Heege in Schweidnitz zu erfahren.**

9513. Ein Bäckermeister, noch unverheirathet, sucht eine Anstellung als Werkführer. Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

9124. Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein Engagement als Gehülfin der Hausfrau in einer Familie auf dem Lande, oder in der Stadt, ebenso als Führerin der Wirthschaft eines einzelnen Herrn; in beiden genannten Conditionen hat sie bereits längere Zeit fungirt. Näheres schriftlich oder mündlich zu erfahren in Hermsdorf städtisch bei Liebau, bei dem Oberförster Weiß.
Hermsdorf den 1. November 1863.

Lehrlings-Gesuche.

9367. Für ein **Specerei-Geschäft** wird ein **Lehrling** zum baldigen Antritt verlangt. Offerten nimmt die Exped. des Boten unter **H. R.** zur Abgabe an.

9591. Einen Lehrling nimmt unter sehr soliden Bedingungen an Tischlermeister Heering in Petersdorf.

9483. **Ein gesunder, kräftiger Knabe braver Eltern, welcher Lust hat im Specereiwaaren-Geschäft zu lernen, kann in meiner Handlung bald unter soliden Bedingungen ein Unterkommen finden.**
Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

Gefunden.

9564. Bei mir ist ein Geldtäschchen mit einigem Inhalt liegen geblieben. Wehrsig.

9477. Auf dem Wege von Tschischdorf nach Boberröhrsdorf ist eine Waage gefunden worden. Abzuholen beim Fischer Demuth in Boberröhrsdorf.

9585. Ein junger, schwarzer Hund hat sich vor einiger Zeit zu mir gefunden. Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten bei Schwanitz in Hirschberg.

9535. Es hat sich ein schwarz- und weißfleckiger Hund zu mir gefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und der Insertionsgebühren abgeholt werden beim Inwohner Heinrich Opitz.
Bertbelsdorf bei Spiller.

9466.
Verloren.

Am 31. v. Mts. ist mir in Löwenberg ein Notizbuch von braunem Leder mit Goldschnitt, enthaltend einen Reiseschein für das Liqueur-Geschäft des Herrn H. Bruck, ebenso eine Vollmacht für dieses Geschäft, abhanden gekommen. Indem ich vor Mißbrauch warne, erkläre diese Papiere für ungültig und erhält derjenige der obige Sachen bei Herrn H. Bruck in Liegnitz abgiebt, oder dazu verhilft, eine angemessene Belohnung.
Louis Guttmann.

9459. Den 27. Oktober Abends ist vom Landhäuschen aus über die Promenade und durch den Park bis zur Salzbrücke oder durch Warmbrunn ein Ring mit hellbraunem Steine und eingravirtem P. verloren worden und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung beim Spritzenfabrikanten Hrn. Weiß an der Salzbrücke bei Warmbrunn abzugeben.

9587. Am 2. Nov. wurde innerhalb der Stadt ein Strickzeug verloren. Abzugeben in der Loge.

9588. **15 Sgr. Belohnung**
Demjenigen, welcher einen abhanden gekommenen hellgrauen und bunt gefiederten, jungen Hahn, mit gelblich weißer Tolle, wiederbringt; vor dessen Ankauf gewarnt wird.
Hermsdorf u. K., Nr. 23.

9531. **Verloren**
wurde am vergangenen Mittwoch von einem Fuhrwagen auf der Straße von Hirschberg bis zum Maiwaldauer Zoll ein dunkelblauer Tuchmantel. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen 1 Thlr. Belohnung in No. 82. zu Straupitz abzugeben.

Geldverkehr.

9445. **1000 Thlr.** sind sofort auf ein ländliches Grundstück auszuleihen. Durch wen? sagt die Exped. d. Boten.

9272. **600** Thlr. zu $4\frac{1}{2}$ % Zinsen sind zu Weihnachten auf genügende Sicherheit zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

Einladungen.

Nachdem ich mein 9568.
Hotel „zum weißen Roß"
in Hirschberg, am Markt,
wieder selbst übernommen, so erlaube ich mir dasselbe allen geehrten Reisenden und einem geehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend hierdurch ergebenst zu empfehlen.
Die comfortable Einrichtung dürfte mir bei Versicherung einer aufmerksamen und prompten Bedienung Gelegenheit geben, allen zeitgemäßen Anforderungen jederzeit zu genügen. Herrmann Titz.

9575 **Gruner's Felsenkeller.**
Mittwoch den 11. November
Erstes Abonnement=Concert.
Anfang Punkt 7 Uhr Abends.
Zur besondern Aufführung gelangt mit: Pélemêle. Großes Potpourri von Conradi.
J. Elger, Musik=Director.

9556. Sonntag den 8. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Siebenhaar auf dem Pflanzberge.


Dienstag wird auf meinem Berge das große Schwein geschlachtet und Mittwoch soll von demselben Schwein die Wurst verzehrt werden. (9572)

Alle Freunde von **Wurst** und **Wellfleisch** werden an den genannten Tagen dazu eingeladen von **Mon Jean.**

9547. Zum **Wurstpicknick** ladet auf heute Sonnabend den 7. d. M. ergebenst ein
B. Sasse, Restaurateur.

9559. Sonntag den 8. Nov. ladet zum Tanzvergnügen bestens ein R. Böhm.

9528. Sonntag den 8. Tanzmusik im Langenhause, wozu freundlich einladet Bettermann.

9573. Sonntag den 8. Tanzmusik im „Kronprinz", die Musik von der Elger'schen Kapelle, wozu freundlich einladet Anfang 5 Uhr. Hornig.


9557 **Kirmes**
Sonnabend den 7ten d. Mts., wozu Unterzeichneter mit dem Bemerken ganz ergebenst einladet, daß für Alles, was das Wort Kirmes verlangt, bestens gesorgt sein wird.
Jeuchner in der Brückenschenke.
Hirschberg, den 3. November 1863.
P. S. Mein fetter Hammel soll meine geehrten Gäste gut gebraten das letzte Mal erfreuen.
Sonntag den 8ten d. Mts. Tanzmusik; wozu ergebenst einladet: Der Obige.

9526. Sonntag den 8. Nov. Tanzmusik im Rennhübel wozu freundlichst einladet Zeller.

9577. Zum Schluß der Drachenburg für dieses Jahr werde ich Sonntag den 8. Novbr. auf Verlangen **Kaldaunen** haben; wozu Freunde und Gönner einladet Rose.

Sonntag den 8. November ladet zur **Tanzmusik** nach Neu=Schwarzbach freundlichst ein
9457. Beer.

9537. Sonntag, als den 8. November, ladet zur Tanzmusik freundlichst ein
Friedrich Wehner in Herischdorf.

9493. Sonntag den 8. Nov. ladet zum Tanzvergnügen bei Hornmusik freundlichst ein G. Hain in Herischdorf.

9511. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 8. November ladet ganz ergebenst ein **Hoffmann** in Steinseiffen.

9544. **Tanzmusik**
Sonntag den 8. d. M. im schwarzen Roß in Warmbrunn, wozu ergebenst einladet **Otto.**

Donnerstag den 12ten und Sonntag den 15. November ladet zur Kirmes ergebenst ein
9586. Mischer in Schildau.

9576. **Vorläufige Concert=Anzeige für Hermsdorf u. K. und Umgegend.**
Mehrseitig aufgefordert habe ich mich entschlossen, im Laufe der Winter=Saison eine Anzahl von **6 Abonnement=Concerten** im Saale des Herrn Tietze zu veranstalten.
Das Nähere durch eine in nächster Woche herumgehende Subscriptions=Liste.
Nur durch eine recht zahlreiche Betheiligung wird es möglich werden, dieses Unternehmen in Ausführung zu bringen.
J. Elger, Musik=Director.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

Sonntag den 8. November

zur Nachkirmes

Großes Konzert

des Musikdirector Hrn. Elger u. dessen Kapelle.

9463 **Hierauf Tanz.**

9548. **Zur Nachkirmes**

auf Sonnabend den 7. November ladet Unterzeichneter ergebenst ein; hauptsächlich die Herren, die am Montage es übersehen haben. Für Vergnügen wird gesorgt.

Hermsdorf. **A. Dörrast,** Brauermeister.

9406. Zur Kirmes, den 8. und 9. November, ladet ergebenst ein Hampel, Gastwirth in Merzdorf.

9533. **Kirmes-Einladung.**

Auf Freitag den 13. und Sonntag den 15. November ladet zur Tanzmusik, wobei Freitag ein Scheibenschießen aus Pürschbüchsen um Geld und ein Kegelschieben um ein fettes Schwein stattfinden wird, ergebenst ein

Seidorf, d. 5. Novbr. 1863. **Wehner,** Brauereibes.

9553. Sonntag den 8. November Tanzmusik bei Rüffer in Giersdorf.

9566. Zum **Concordia-Kränzchen** im Vitriolwerk ladet zum zukünftigen Sonntag den 8. Novbr. c. ergebenst ein:

Der Vorstand
von Petersdorf und Schreiberhau.

9565. **Lagenschießen im Vitriolwerk.**

Zukünftigen Sonntag den 8. d. M. findet ein Lagen-Schießen nach der Scheibe mit Büchsen und einfachen Gewehren statt, wozu alle Schießliebhaber hiermit freundlichst einladet A. Wagner, Gastwirth in Petersdorf.

9538. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 8. November ladet freundlichst ein Cammert, Gasthofbesitzer.

Schreiberhau im November 1863.

9486 Sonntag den 8. und Mittwoch den 11. November ladet zur Kirmes in den Oberkretscham zu Buchwald freundlichst ein Langer.

9578. Zur Kirmes in die Brauerei nach Buchwald auf Sonntag den 8. und Dienstag den 10. d. M. ladet hiermit freundlichst und ergebenst ein F. Scholz, Brauermeister.

9510. Sonntag den 8. November:

Bürgerkränzchen im Hirsch zu Schmiedeberg.

9536. **Zur Kirmes**

im Schilfkretscham ladet auf Sonntag den 8. und Mittwoch den 11. d. M. alle Freunde und Gönner ergebenst ein G. Springer.

9505. **Zur Tanzmusik**

auf Sonntag den 8. November ladet freundlichst ein

Schmiedeberg. **R. Cassius.**

9407. Es ladet zum Wurst-Picknick auf Sonnabend den 7. November alle Freunde und Bekannte ergebenst ein Gastwirth Langer zur Sonne in Schmiedeberg.

9539. **Zur Kirmes**

zu Sonntag den 8., Donnerstag den 12., Sonntag den 15. und Montag den 16. November ladet ein

Kretschambesitzer Besser in Kleppelsdorf.

9532. **Zur Kirmes**

auf Sonntag den 8. und Mittwoch den 11. Novbr. ladet zum **Kirmes-Balle** seine Gönner u. Freunde ergebenst ein **Reinhold,** Brauermeister.

Rudelstadt, den 7. November 1863.

9559. **Zu einem Scheibenschießen,**

auf Mittwoch den 11. November c., ladet ergebenst ein

Ober-Röversdorf. Ernst, Fleischermeister.

9506. **„Zur Kirmes"**

auf den 8., 12. und 15. d. Mts., sowie zu einem **Stichnummerschießen** den 9. und 10. November ladet Gönner und Freunde ganz ergebenst hiermit ein

Krobsdorf, den 4. November 1863.

Scholz, Scholtiseibesitzer.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 5. November 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	23	—	2	12	—	1	27	—	1	12	—	—	29	—
Mittler	2	18	—	2	7	—	1	23	—	1	9	—	—	27	—
Niedrigster	2	13	—	2	6	—	1	20	—	1	6	—	—	26	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 26 sgr.

Schönau, den 4. November 1863.

Höchster	2	16	—	2	5	—	1	20	—	1	11	—	—	26	6
Mittler	2	11	—	2	—	—	1	18	—	1	10	—	—	26	—
Niedrigster	2	6	—	1	25	—	1	16	—	1	9	—	—	25	—

Butter, das Pfund: 9 sgr. — 8 sgr. 9 pf. — 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 4. November 1863.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart bei 80 pCt. 14 G. 14¹/₁₂ B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.